# Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Lagblatthend".
Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12

12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Senntags.

Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Bfg. für detfliche Angeigen im "Arbeitamarts" und "Rieiner Angeiger" in einheitlicher Sahform; 20 Bfg. in davon abweichender Sahanstührung, jowie für alle übrigen deilichen Angeigen; 30 Bfg. für alle auswärtigen Ungeigen; 1 Mt. für deiliche Keflamen; 2 Mt. für auswärtige Keflamen, Sange, dable, britiet und bietet Geiten, burchaufend, nach befonderer Gerechungel. Bei wiederholter Aufnahme underänderter Angeigen in furgen Zwiichenraumen entsprechender Nachlas.

Angeigen-Annahme: Für bie Abenb-Ausg, bis 12 Ubr Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Lityow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird feine Gewähr übernommen.

Donnerstag, 25. Mai 1916.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 243. . 64. Jahrgang.

#### Ein italienisches Pangerwert erobert.

Begings-Breis für beibe Ausgaben: 75 Big. monatlich, M. 2.25 viertelfährlich burch ben Berlag Langanfe 21, ohne Bringerlobn. R. 3.30 vierteljährlich burch alle beutichen Bostanstalten, ausschließlich Bestelligeth. — Bezugh's Bestellungen nehmen außerbem entgegen: in Biebadden die Iweigstelle Bismardtrug 18, imme die Ausgabestellen in allen Leilen ber Stadt: in Biebadde ib bortigen Ausgabeinellen und in ben benachdarten Landorten und im Rheingam die betreffenden Tagblatt-Tröger.

Mbermals 63 Geschütze erbeutet. Weitere Fortschritte nördlich und südlich des Suganatales.—Italienischer Widerstand im besestigten Naum von Asiago und Arsiero. Lebhaste Geschützkämpse im Doberdo-Abschnitt.

#### Öfterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 24. Mai. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 24. Mai, mittags:

Ruffifcher und füdöftlicher Kriegofchauplat.

#### Italienifcher Kriegeichauplay.

Rörblich bes Suganatales nahmen unsere Truppen ben Höhenruden von Salubio bis Burgen (Borgo). Auf dem Grengruden südlich bes. Tales wurde der Feind vom Kempen - Berge vertrieben.

Weiter süblich halten die Italiener die Höhen öftlich des Bal d'Affa und den befestigten Raum von Asia go und Arsiero. Dus Bangerwerk Campolongo ist in unseren Handen. Unsere Truppen gingen näher an das Bal d'Affa- und das Posina-Lal beran.

Seit Beginn bes Angriffes wurden 24 400 Staliener, barunter 524 Offiziere, gefangen genommen, 251 Gefchüte, 101 Mafchinengewehre unb 16 Minen werfer erbentet.

Im Abschnitt der Sochfläche von Doberdo waren die Geschütztämpfe zeitweise recht lebhaft. Bei Monfalcone wurde ein seindlicher Angriff abgewiesen.

Gines unferer Fliegergefd waber belegte bie Station Ber-la-Carmia mit Bomben.

Bei der Räumung bon Ortichaften unseres Gebietes seitens des Feindes icheint auch die italienische Levolferung teilweise mitzugeben. Leute, die so ihr Baterland verlassen, werden ihren Anschluß an den Feind strafrechtlich zu verantworten haben.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generafftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Das Bordringen der öfterreichisch- ungarischen Truppen auf italienischem Boden.

Br. Berlin, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Dem "Q.-A." wird aus bem I. u. L. Rriegspreffequartier berichtet: Coon fteben mehrere f. u. f. Urmeeforps auf italienifchem Boben. Die Blateaulanbichaften Bilgereuth und Lafraun find in Tirol bom Feinde frei. Ebenfo raich wie feiner Beit bie Thronfolgergruppe ben augerften Gurtel ber italienifchen Reichsbefeftigungen auf Bilgereuth eingefchlagen hat, bollgog fich auch ber Durch bruch bes sweiten Armeetorps auf ber Blatte bon Lafraun. Unfer brittes Korps rudt nun unter steten Rampfen beiber-feits ber Strafe Beggena-Sleghen (Affiago) bor. Die norbliche Salfte bes Raumes zwischen Aftach und Affa ift gefaubert, ber außerfte Gurtel bes Cammelraums bon Glegben eingebrüdt. Des weiteren entwidelt fich nun auch im Suganatal ein franter Drud unferer Rrafte. Unfer Borgeben gegen die Cima b'Afta-Gruppe nordlich ber Brenta und ben Bonte Civaron macht Fortidritte. Bor bem gugagga. Bag leiftet ber Feind auf Chiefa Biderftand, wo unfer In . griff im Fortichreiten begriffen ift. Auf ber gangen Front find untrugliche Angeichen unferer icharfen Offenfibe

## Beitere Einzelheiten über die neuerlichen Fortschritte.

W. T.-B. Wien, 24. Mai. (Richtamtlich.) fiber die Tiroler Rampfhandlungen melden bie Rriegsberichterftatter ber Blatter aus bem Ariegspreffequartier: Der gestrige Tag brachte besonders im öftlichen Teile des Gudtiroler Grenggebietes bedeutende Fortidritte. Unfere Truppen find in fortidreitenbem Borgeben gegen bie Cimaweftlich verfolgt bas britte Grager Rorps bie Italiener, beiberfeits ber Strafe Beggena-Afrago vorrudend. Die nord. liche Balfte bes Raumes zwischen Aftach und Affa ift gefaubert, ber außere Gurtel bes Sammelraumes bon Affago eingebrudt. Im Branbtal ichreitet unfer Angriff bei Chiefa auf die italienischen Stellungen fort, welche bie Sobenwege gegen die Grenze fperren, eine andere Gruppe nabert fich ben Stellungen im Raume des Monte Bafubio. Diefer Raumgewinn bedeutet für bos Borgeben öftlich bom Eticitale eine mächtige Unterftugung jener öfterreichifchungarifchen Gruppe, welche ben Sobenzug bis zur Zugna Torta ichon bor einigen Tagen in Befit nahm.

#### Gin italienischer Frontbericht. Genugtuung über bie Ablehnung der Truppenabgabe an Frankreich.

Br. Lugans, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Frontbericht bes "Corriere bella Gera" ichilbert bie öfterreichischen Angriffe in ben furchtbarften Farben. Dagegen muffe felbit Berbun berblaffen. Aber 2000 ofterreichifche Gefchube aller Raliber, bis gu 30,5, 58 and 42 Bentimeter, überichütteten bie italienischen Stellungen beständig mit foldem Eisenhagel, daß fie einfach fallen muffen. Wir haben gwar Soldaten, die unvergleichlich find und ihr Leben für nichts achten, aber felbst fie tonnten in diesem endiosen Dollensturm nicht aushalten. Gie haben Abermenschliches geleiftet und die Grenze ber Widerstandsmöglichkeit weit überschritten, aber mehr tonnten fie nicht. Unliebsames Auffeben ruft aber die Tatfache hervor, daß unter ben öfterreichischen Sturmtruppen sich auch bas Armeelorps von Graz befindet, bas nahezu ausschlieglich aus Trieftinern, Trientinern, Gorgern und Iftriern besteht. Jebenfalls außern bie römischen Blätter jest ihre Genugtuung barüber, bag Italien feine Truppen an Franfreich abgegeben hat. Jest zeige es fich, wie recht bie Beeresleitung tat, als fie bie Teilnahme am Rriege in Franfreich ablehnte.

#### Die Cage im Westen. Neue Schimpfereien Briands. Die ruffischen Parlamentarier im Palais

W.T.-B. Paris, 28. Mai. (Nichtamtlich.) Beim Empfange der ruffischen Parlamentarier im Balais Bourbon hielt Ministerpräsident Briand eine Ansprache, in der er

Bourbon.

Diejenigen, die ihr Blut bergiegen, forbern Zeugnis bon uns. Gie werben bier bei Parlament und Regierung ben gleichen Bunfch finden und das gleiche Biel erreichen. Das wir den Krieg nicht gewollt haben, macht unsere Kraft aus. Bir tragen bie Stirn hoch und haben ein reines Gewiffen. Reine ber Berausforderungen, Lelche die Welt seit 25 Jahren gehört hat, ist von uns ausgegangen. Wir haben darauf mit einem dauernden Suchen nach friedlichen Löfungen geantwortet. Das Wort Friede ift eine Läfterung, wenn es bezeichnet, daß der Angreifer nicht bestraft werden foll, und daß Guropa morgen Gefahr läuft, aufs neue ber Billfür einer Militartafte unterworfen gu werben, bie bon Sochmut und Berrichfncht trunten ift. (Bebhafter Beifall.) Der Friede wird aus unferem Siege bervorgeben. Der Friede muß auf das Bollerrecht begründet und bon Burgichaften gewährleiftet fein, gegen bie fein Land aufbegehren tann. Dies 3beal macht die Große unferer Aufgabe aus. Diefer Gieg tommt! Deutschland triumphiert nicht! Es fceint, daß es fich bor ben Augen ber Belt mehr und mehr erniedrigt; es lebt in Furcht, Angft und Ge-wiffensbiffen. Das ift die Racht des Joeals, welche wirft. Das bedeutet für Deutschland ben Unfang bes En bes und fur uns die Gewißheit, bag die Giegesftunde bald ichlagen wird. Die Alliierten geben ihr Blut, ihre Manner und ihr Material an die gemeinfame Cache. Jett, meine Berren, wenden wir unfere Bergen und unferen Beift denen zu, die da unten schlafen und über welchen der Ruhm fcon aufleuchtet. (Langanhaltenber Beifall.)

Bei dem Empfange der russischen Parlamentarier im Elhses hieß Boincaré sie willsommen und richtete eine Ansprache an sie, die das Bündnis mit Rusland zum Gegenstand hatte.

W.T.-B. Paris, 23. Mai. (Richtamtlich.) Briand fagte in feiner Ansprache an die ruffischen Varlamentarier noch u. a.:

Bie friedlich Frankreichs Ziel gewesen ist, hat es bei Agabir und bei der Annexion Bosniens und der Herzegowina gezeigt. Aber die Rittelmächte versolgten im geheimen die Berwirslichung ihrer friegerischen Absichten. Im Jahre 1914 hat Osterreich in dem Berbrechen von Serajewo, gewiß ein verabscheuungswerter Word, aber eine Tat, für welche die Offentlichseit seinerlei Berantwortung trägt, Gelegenheit dazu gefunden.

Der Präsident sagte zum Schuß seiner Ansprache: Selbst im Kriege bleiben wir nur zum Zwede des Friedens bereint. Man hat uns gezwungen, zu tämpfen, und so werden wir weiter tapfer tämpfen, dis wir durch den Endsieg das Necht wiederherstellen und die Ruhe der Welt berbürgen.

#### Scharfe Barifer Rritit an Wilfon.

Br. Genf, 24. Wai. (Sig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Vanis bekundet gegen Bilson stets wachsende Schärfe, weil er sich wegen der Pressensur unerdittlich zeigt. Die Presse benutt das lette Interview Bilsons und kritisiert es einstrumig höhntsch. Ungewöhnlich bissig sagt der "Temps" wörtlich: Wenn Bilson behauptet, der Beltkrieg habe die Teilnehmer derart fortgerissen, das sie das Gesibl der Berantwortung verlieren, so begeht er krasse Ungerechtigkeit gegen die Bölker, welche ihre Existenz verteidigen. Wenn Wilson schließt, wenn die Welt brennt, haben wir mit Narren nichts zu schaffen, so beleidigt er die freien Nationen wolche sir Würde und Freiheit lämpsen.

#### Helfferichs neue Aufgaben.

Man begegnet der Ansicht, daß Herr Helfferich keine rechte Freude mehr an jeiner Tätigkeit als Schatzfefretär gehabt habe, seitdem er mit seinen vorläufigen Finanzgesetzentwürfen auf unerwartet kräftigen Widertand bei den Parteien gestoßen sei und sich zu einem einen Plänen abträglichen Rompromis habe entchliegen muffen. Wir find diefer Meinung nicht. Der bisherige Schatziefretär machte uns nicht im geringsten den Eindrug, als ob undermutete Hinderniffe (vielleicht und tockricheinlich sogar waren sie für ihn gar nicht unvermutet) so einschückternd auf ihn wirken könnten. Er muß doch selbstverstandlich ein umsangreiches Programmi gehabt haben, als er der Nachfolger des trefflichen alten klichn wurde, und wir wüßten nicht, mas dazu veranlassen könnte, ihm eiwas wie Resig-nation ob des schon sicheren Wistlingens seines Bro-gramuns zuzuschreiben. Gewiß wird es sich Herr Helsseich so leicht nicht gedacht haben, die Reichssinanzen in Ordnung zu bringen, aber als er die Aufgabe übernahm, hat er es sich zweiselses zugetraut sie zu lösen. Damit ist ja nicht gesagt, daß sein Zutrauen auch bis au Ende berechtigt fein mußte. Entraufdungen konnten ihm und uns in Fülle erwachsen, nur daß im bisherigen, doch noch gang vorläufigen Stadium der Entwicklung hierdon nicht gesprochen werden follte. Wenn also Herr Heltserich das Reichsschabomt unit dem Reichsamt des Innern vertauscht hat, so dienkt es uns ganz verkehrt, darin einen Rückzug zu sehen; es müssen sich diesem Manne vielzuchr nicht nur erweiterte Möglickfeiten einer verherfungsvollen Birksamfeit dargeboten haben, sondern die Reicksleitung muß auch überzeugt davon sein, daß für diese enweiterte Wirffamseit beine bessere Kraft als eben die des Hern Helsserich zu sinden war. Wir haben schon davon ge-sprochen, daß dem neuen Chef des Reichsamts des Innern u. a. die Ausgade gestellt sein wird, unsere handelspolitischen Beziehungen zum Ausland nach dem Kriege neu zu gestalten. Wir glauben, daß man bies Moment bei der Wirdigung der Gründe, aus denen Herr Helfferich au feinam jetzigen Amt berufen ift, fehr bestimmt betonen muß. Weil die Aufgabe nicht schon heute sozusagen auf den Rägeln örennt, weil fie erft im wiederhergestellten Frieden durchgesührt werden kann, darum tritt fie für eine allgemeine Betrachtung, die sich begreislicherweise an das Nächtstliegende bält, hin-ter die unmittelbarere Ausgabe im Bereiche unserer Finanspolitik zurück. Aber schon jekt, mitten im Kriege, find felbstverständlich die Borbereitungen für die Durchführung einer unserer Interessen entsprechenden Sandels- und Wirtschaftspolitik zu tressen. Man wird mit diesen Vorbereitungen niemals zu früh beginnen köndere nen, und gerade Herrn Halfferich wird das Bertrauen entgegengebracht, daß er der rechte Mann dazu fei.

Sogenannte Borfchufglorbeeren wird er nicht begebren, und es wäre gewiß eilfertig, sie ihm aufs Haupt bruden zu wollen. Indessen braucht man mit übergroßer Zurückhaltung weniger des Urteils als der Empfindung wohl nicht daran vorbeigugeben, daß Serr Selfferich in seiner Bergangenheit manche Bürgschaften für die Erwartung enthält, er werde der großen Aufnobe gewachsen sein, Der Nachsolger des Herrn Delbriid fommt auf seinen neuen Posten aus der bewegten Fiille wichtiger praktischer Ersahrungen beraus. Er hat sich viel in der Welt umgesehen, immer lernend, immer mit klugen und soricenden Augen den Punkt ersbähend, wo Gelerntes in praktische Benvirklichung umgesett werben fann, er ift aus seiner mehrjährigen Tätigkeit an der Spite der Anatolischen Gisenbahn ein auter Kenner der türkischen Berbältnisse, und wer Direktor der Deutschen Bank, der größten Privatbank der Erde, war, der beherricht ein Gebiet von grenzenloser Ausdehnung, wofern er diese wirtschafts- und finanspolitisch so hochragende Stelle dazu benutzen fonnte, so weit in die Welt hinausguschauen, wie diese Stelle es eben ermöglicht. Als einer der Mitleiter ber Bagdadbahn mit ihrem weitverzweigten politischen und in die Zukunft hineinwachsenden kolonialpolitischen Interessenbereich hat Herr Helfferich gewiß gute Buitlung nicht blog mit den führenden Finangfräften behalten, sondern auch mit den maßgebenden Stellen im Pfortenreich, deffen Entwicklung doch mit zu unseren weltvolitischen Aufgaben gehört.

Bir find der Meinung, daß Serr v. Bethmann-Hollweg, als er sich Gerrn Beliferich als Mitarbeiter beim fünftigen Authau unserer Handelspolitis sicherte, bereits ein Brogramm andeutet, das wir mit guten Erwartungen begleiten können. Jedenfalls ist wohl die Bichtigseit des Weges erkannt worden, den wir nach dem Kriege werden geben müssen, um den seindlichen Absichten wirksam zu begegnen. Wir branchen eine gelenkige, in der Schule der braktischen Erfahrung betrährte außerkalb des Bereichs behördlicher Voreingenommenheiten sich betätigende Kraft, und die ist denn hoffentlich in Serrn Belfferich gewonnen worden.

## Der Krieg gegen England.

Morgen-Mudgabe. Erftes Blatt.

Ginftimmige Annahme ber Militärdienftbill bom Oberhaus.

W. T.-B. London, 24. Mai, (Richtamtlich, Draftbericht.) "Reuter" meldet: Das Oberhans hat Die Militardienstbill einstimmig in 3. Lejung angenommen.

## Das unbefriedigende Ergebnis von Asquithe Irlandereife.

Die Andidreitungen ber Offigiere und Golbaten gegen bie burgerliche Bevöllerung Dublins.

Br. Amsterbam, 24. Wai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln. Die "Times" verzeichnet mit großem Bedauern das Ergebnis von Asquiths Irlandsreise. Asquith habe offenbar den Aationalisten Rodmondscher Färbung alle möglichen Zugesständ und sehe bei ihnen sein einziges Heil, während Sir Edward Carson der Mann sei, der nach der "Times" nicht genug berücksichtigt würde. Die "Times" hält es daher sür angebracht, daß Carson, der Exminister, und Ministerlandsdat Lord Northelisse, auch die Krallen zeige. General Maxwell führt seht eine Untersuchung über schwere Ausschlichungen seiner Offiziere und Goldaten gegen die dürgerliche Bevölserung von Dublin. Es ist seizgestellt worden, daß Goldaten oft auf Veranlassung von Offizieren gefangene und verdächtige Bürger eigenmächtig erschösen, deben. In einem Keller wurden allein 12 Leichen gefunden, die Augelwunden trugen, darunter auch die eines 14jährigen Mäddens. Auch an anderen Orten sanden sich Franenleichen.

## Fortschung der englischen Postschikane gegen Solland.

Berhaftung einer hollanbifden Schiffsbefatung in Sabre.

Br. Amsterdam, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der holländische Danubser "Ary Scheifer", der in regelmäßiger Fahrt von Kottendam nach Sabre geht, ist von der letzen Fahrt nicht zurückgesehrt. Der Danubser wird in Sabre zurückgehalten, die holländische Besatung wurde der haftet. Die Beschlagnahme der holländischen überseepost durch die Engländer wird setz ausnahmssos durchgesihrt. Die holländisch-amerikanischen Danubser "Ryndam" und "Besterdiss" berichten, daß ihre gesante sur Holland bestimmte Bost in Kirkwall beschlagnahmt wurde.

#### Die Meutralen.

Der beutsch-englische Invalidenaustausch.

W.T.-B. Bliffingen, 24. Mai. (Richtomtlich.) Gestern abend wurde hier ein englisch es Hospitalschiff mit invaliden deutschen Kriegsgefangenen erwartet. Die Gefangenen werden Montag ausgeschifft werden und mit einem deutschen Ambulanzzuge, de: englische Kriegsgefangene mitbringt, nach Deutschland weiterfahren.

W.T.-B. Bliffingen, 24. Rai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das englische Pospitalschiff wird erst morgen ankommen. Der deutsche Ambulanzzug mit ungefähr 100 englischen verwundeten Kriegsgefangenen wird morgen nachmittag 2 Uhr erwartet.

## Gin französisches Werbebureau in der Schweiz.

Berhaftung bes flüchtigen Borfitenben bei Bereins ber Elfah Lothringer.

W. T.-B. Genf, 24. Mai. (Nichtamtlich.) Auf Beranlassung der Baster Staatsanwaltschaft wurde in Genf der Bräsident des Bereins der Elsaß-Kothringer in Basel, Merzelff aus Strasdung, wegen Betrugs und Unterschlagung zum Nachteil des Bereins derhaftet. Merzelff wollte nach Frankreich flückten, konnte aber unmittelbar vor der Ahreise ergrissen werden. Merzelff, der im Besth reichlicher Geldmittel war, hatte in Basel die Aufgabe, junge militärder ich dige Elsässer für die französische Armee anzuwerden und ihnen französische Ausweispapiere zu verschaffen. Der "Berner Bund", der dies meldet, weist darun in, daß das Werdebureau nicht geduldet werden dürse. Er stellt in Aussicht, daß die zuständigen Behörden die Angelegenheit nicht aus den Augen lassen würden.

## Hollandische Betrachtungen über bie Friedensaussichten.

Br. Umfterbam, 24. Mai. (Gig. Drohtbericht. Benf. Bln.) Bu ben Grffarungen bes Reichsfanzlers bem Bertreter ber "Rem Yort Borld" gegenüber fagt "Rieuwes ban ben Dag": Diefe Fortfehung ber Debatte über die Grundlagen für ebentuelle Friedensberhandlungen burch Bermittlung eines neu tralen Beitungemannes und in ber Offentlichteit beweist wohl, daß man mit der Friedensarbeit noch nicht eigentlich beginnt. Aber immerhin bilben biese ministeriellen Erflarungen totfächlich ben Beginn bon linterhandlungen, die schliehlich zu einer Bafis für die eigentlichen Friedensbesprechungen führen können. Und schon bies muß man willfommen beigen, obgleich an biefer Methobe recht hinderlich ift, daß ber fachliche Inhalt ber Erklärungen notwendigerweise durch eine flut bon Beichulbigungen und gegenseitigen Bermeifungen berftopft wirb. Das Blatt meint ferner, daß die Erklärungen des Ranglers nicht weniger deutlich waren als diejenigen Greps. Die Folge hierven könne sein, daß die eigenartige Debatte gunächst wieder zum Stillstand komme. Den Schwerpunkt der Erklärungen des Reichskanzlers sieht das Blatt in den Borten: "Rur wenn fich bie Staatsmanner auf ben Boben ber mirflichen Tatfachen ftellen, wenn fie bie Rriege. loge fo nehmen, wie fie jebe Rriegsfarte geigt" ufm. Dos Blatt fügt bingu, wenn bies geigen folle, bag bie Friebenöberhandlungen auf ber Bafis ber militarifchen Lage beginnen mußten und bag Deutschland nicht baran bente, borber sein bestes Fauftpfand aus ben Banden zu geben, bann tonne hiermit bas Gesprach beendet werben, benn bie gange Belt wiffe, bag England niemals Frieben ichliegen tonne, chne daß Belgiens Unabhangigfeit vollständig wiederherge-

Reine Tran- und Ölanöfuhr mehr in Solland. W. T.-B. Dang, 24. Mai. (Richtamtlich.) Die Ausfuhr von Tran und Olivenöl ift verboten. Roofevelte Eröffnung bes Wahlfeldzuges. Eine neue Denrebe gegen Deutschlanb.

Br. Hag, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Roosebelt hielt in Detroit, am Wohnorte des Friedensfreundes Ford, eine Rede, mit der er größen Ersolg erzielte, als er Wissons dom amerikanischen Volksgeist weder richtig noch ehrenvoll sei. Amerika stehe vor einer Krise. Was der Pazisismus Wilsons bedeute, habe Wegisto soehen gezeigt. Die schwächliche Haltung Wilsons seis dund, daß die U-Bootsgreuel stattgefunden haben. Wenn Amerika rechtzeitig Deutschliche har den amerikanischen Standpunkt kar gemacht hätte, wären sie vermieden worden. Wenn Amerika eine große Kation sein wolle, müsse se einig sein und bereit zur Förderung seiner Grundsätze in milltärischer, sozialer und industrieller Dinsicht.

#### Weitere Unruhen auf der Infel Saiti bevorstehend.

W.T.B. London, 24. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) "Dailh Mail" meldet auß Bashington vom 21. Mai: Die Regierung erwartet anscheinend weitere Unruhen in Saiti und San Tomingo, denn obwohl bereits 8 Krisgsschiffe vor Bort-au-Brince und San Domingo 2000 Solduten gelandet baben, hat das Marinedepartement angeordnet, daß jett noch 1000 Marinesoldaten auf dem Panzerkreuzer "Zennesse" nach der Insel transportiert werden sollen.

## Mus den verbündeten Staaten.

Ginberufung des ungarischen Abgeordnetenhauses.

W. T.-B. Bubapeft, 28. Mai. (Nichtamtlich, Drahtbericht.) Der Rinisterpräsident Graf Tisza hat das Kräsidium des Abgeordnetenhauses verständigt, daß der Kaiser das Parlament für den 7. Juni einberuft.

Kaifer Franz Joseph an die polnische Legion.

W. T.-B. Bien, 24. Mai. (Richtamtlich.) Der Kaifer ließ dem Kommandanten der polnischen Legion, Generalmajor Puchalsti, telegraphisch mitteilen, daß er die den Offizieren der Legion gewidmete und geschaffene Medaille mit dem Bildnis der Erzherzogin Jsadella entgegennehme und ihnen wärmstens danke. Der Kaiser ergreise gern die Gelegenheit, seine aufrichtige Anerkennung für die biskriege erfolgreiche Kriegsbetätigung der ebenso tapseren als begeisterungsfroden volnischen Legion auszubrücken und allen Angehörigen der Legion seinen Gruß mit innigsten Wünschen für ihr ferneres Waffenglück zu entbieten.

#### Die türkischen Abgeordneten in Berlin. Gine Ansbrache bes Reichstanglers.

W. T.-B. Berlin, 24. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Bei bem Empfang ber turfifden Abgeordneten bielt ber Reichs. tangler folgende Ansprache: Meine herren! Als unfere Rreuger im Mittelmeer beim Ausbruch bes Krieges nach einem erfolgreichen Borftog gegen frangöfische Dafen fich ihren Weg mitten burch bie Feinde bahnen mußten, bangte bei uns manches herz um ihr Schidfal. Bir wußten, bag eine englische übermacht auf fie lauerte, wie auf eine fichere Beute. Jubel ging burch unser Bolt, als die Botschaft tam, daß unsere Schiffe nach einem gelungenen Durchbruch in ben Gewäffern bon Konftantinopel bei Freunden geborgen waren. Monate harten Rampfes folgten, wo Deutschland und Bfterreich-Ungarn mir auf fich felbft geftellt, bem Anfturm der Feinde trohten. Da trat der Freund als Bundesgenosse an unsere Seite. Der erste, der in mis den Sieger erkannte und entschlossen seine Sache mit der unserigen vereinte, und abermals ging eine Woge durch Deutschlands Gaue. Den Freund und Bundesgenossen, das türkische Bolk, begrüße ich in Ihnen, meine herren. Seien Sie berglich völlsommen auf beutschem Boben, willfommen im Daufe bes Reichstanzlers. Wieber flattern im beutschen Binbe türkische Fahnen wie an jenem Tage, ba an osmanifder Tapferfeit bas Dogma britifder Unbefiegbarfeit gerichellte. Der Ruhm bon Gallipoli, ber Binhm bon Rut - el - Mm ar a begleiten Gie. Aber, meine herren, bie Bebentung unferes Bunbes ericopft fich nicht in glorreichen Taten des Wortes. Eine Derzenssache ist es dem bentschen Bolke, nach vollendeter Bassenarbeit auch in den Berken des Friedens treu mit den türlischen Berbündeten zusammenzustehen. Deutschland und die Türkei haben einander viel zu bieten. Auf einer gefunden Grundlage bes Gebens und Rehmens in wechfelfeitiger Ergangung und in Achtung boller Bleichberechtigung find unfere Boller berufen, auf bem Gebiete bon Wirtichaft, Rultur und Recht neue Berte gu fcaffen. Damit biefes Biel erreicht wirb, muffen wir uns immer beffer tennen und versteben lernen. Darum mar es ein gludlicher Gebante, bag icon jest im Rriege Mitglieber ber beutfd ben Bolfsbertrett Ronftantinopel und Gie, meine herren, nach Deutschland tamen. 3ch hoffe, 3hr Befuch wird Ihnen Gelegenheit geben, fich grundlich in Deutschland umgufeben und Ihre Renntniffe von beutschem Befen und Leben nach allen Richtungen gu bereichern. Meine herren, mit flarem Blid bat Seine Majestat ber Sultan, bon ben treuesten Patrioten bes Landes flug beraten, in geschichtlicher Stunde erfannt, wo ber Blay bes turfifden Reiches in biefem Bolferringen war. Mögen Ihrem erlauchten herricher gum Gegen bes osmanischen Reiches noch lange Jahre ruhmreicher Regierung beschieben sein. Geine Majestät ber Gultan hoch!

#### Deutscher Reichstag.

(Fortsehung bes Drabtberichts in ber gestrigen Abend-Ausgabe.) # Berlin, 24. Rai.

Nach den Ausführungen des Staatssefretärs Dr. helfferich tritt das Haus in die Tazesordau ig ein, und zwar in die Forischung der Beratung zum

Etat bes Innern.

Abg. Doch (Gog.) berichtet über die gu biefem Etat eingegangenen Betitionen.

Abg. Jadel (Gog.): Die Unterftihung der Tegtilarbeiter, bie burch die Beschlagnahme geschädigt sind, muß gesehlich geregelt werden.

Die Aoftimmung über die Betitionen exfolgt um 4 Uhr. Damit ift ber Etat des Innern exledigt.

#### Die Benfurdebatte.

Es folgt ber mundliche Bericht ber Kommiffion über Resolutionen und Betitionen (Zenfurdebotte).

Abg. Dr. Stresemann (natl.) berichtet über die Berhandlungen der Kommission. Die Kommission beantragt eine Resolution, wonach das

Berbot einer Zeitung nur mit Zustimmung des Neichstanzlers erfolgen darf. Weiter verlangt die Kommission, daß noch in dieser Session ein Geschentwurf vorgelegt werde, durch den die auch während des Krieges unentdehrlichen Sicherheiten hinsichtlich der Eingrifse der Willitärgewalt in das bürgerliche Leben geschaffen werden und die Berantwortung für diese Wahnahmen geregelt wird. Ferner wird beantragt, das Vereins- und Bersammlungsrecht und die Pressen die in mit ungsrecht und die Pressen ist und die Pressen sond der in dies im Interesse siegericher Kriegsschrung undedingt geboten ist. Tie Schubhaft soll auf des aus rein militärischen Gründen ohsolut gebotene Wah beschränkt werden. Aus Anlah der Petition des Prosessions Dr. Schäfer wird Gewährleistung des Petitionsrechtes gesordert. Die Forischrittliche Volkspartei beantragt Abertragung der Handschaft werden. In nicht-militärischen Angelegenheiten auf die Firischen kanfeben auf die Febung des Belagerungszustandes und Wiederherstellung der Freiheit der Vresse.

Abg. Dr. Bfleger (Bentr.): Die totsächlichen Ergebnisse ber Kommissionsberatung sind fast gleich null. Die Klagen über die Zensur bestehen, wenn auch in nicht gang so vollem limfang, weiter. In einem Falle wurde ein Artifel verboten, in dem fich jemand barüber beklagte, bag ihm eine Brotaufahfarte berweigert fei. (Große Beiterkeit.) Biele L'erleger find burch die militarische Zensur vollständig cutniert. Bare die Zensuc milber gehandhabt worden, fo waren viele Zustande vermieden worden, die wir heute zu beklagen haben. Andererseits ift über Logheiten bes Zenfors geklagt worden. Ein Zenfor, der, wie es in einer westlichen Zeitung geschehen ist, Ankundigungen eines Kinematographen-Theaters durchläßt, die eine unglaubliche Geschmadlosigkeit und Robeit barftellen, hat feinen Beruf verfehlt. Durch ein Konfirmandenblatt bes Evangelischen Bundes werden bie Rotholiken in einer Beise beschimpft, die an Landesverrat grengt. Mit folden Gehaffigfeiten wird in gegenwartiger Beit nicht Liebe, fonbern Sag gefat. (Gehr richtig!) Decartige Bortommnife paffen ichlecht gu bem Raiferwort; 3ch fenne feine Parteien mehr. Gie wirfen namentlich im Ausland schädlich. Auch wir Katholiken halten durch, bis ber Sieg errungen ift. Bflicht ber Regierung ift es, in biefen fcmeren Beiten alles gu tun, um bie Fortidritte tes beutschen Bolles aufrecht gu erhalten. Für ben Auftrag auf Aufhebung bes Belagerungsguft andes bermogen wir nicht zu stimmen. (Hott! Gort! auf der außersten Linken, — Uncuhe.) Das wäre ein Schlag ins Wasser, denn motgen könnte der Belagerungszustand wieder eingesührt werden. Auch Sie (nach links) wollen gewiß nicht die volle Breffefreibeit, menigstens nicht für militarifche Artifel. Co weit burfen wir nicht geben.

Bir forbern vollständige Freigabe ber politischen Zensur. Ein Bolk, das im Kriege so große Opfer bringt, hat ein Recht, darüber zu raten und zu taten, mas aus dem Kriege heraustommen soll. Auf die Dauer ist ein solcher Zustand unerträglich und zum Schaden des Baterlandes. (Beifall im Zentrum und rechts.)

Abg. Emmel (Gog.): Der Belagerungszustand ift verfaffungsmäßig noch nicht einmal einwandsfrei. Bir flagen namentlich über die Art der Handhabung der Benfur. Befonders schlecht find wir in Glfah-Lothringen baran, tenn wir befinden uns in ober am Operationsgebiet, und andererseits werden die Elsah-Kothringer als unsichere Kan-twnisten behandelt. Selbst die Landtags- und Bezirkstagun-gen werden militärisch beschränft und behindert. Diese Eingriffe bes fommanbierenben Generals muffen entichieben gurudgewiefen werben. Die Schubhaft muß befeitigt werben. Die Leute wiffen vielfach gar nicht, weshalb fie inhaftiert worden find. Gie haben feine Möglichkeit, fich gu verteidigen. Die Berfehrsbeschranfungen und Bagichmierigfeiten schneiben tief in bas Wirtschaftsleben Elfag-Lothringens ein. Die Spionagegefahr ift an ber Grenge felirsterständlich groß, aber über das unumgängliche Mag sollten die Beschränkungen nicht hinausgeben. Andererseits erhalten andere Bersonen sehr leicht einen Baß, so daß ein Berbot an Offigiere hat ergeben muffen, feine Frauensperfonen in bas Opecationsgebiet mitgunehmen. Troty biefes Berbotes find die Berhaltniffe nicht fo, wie fie fein follten. Die Boftfenbungen erleiben burch bie Boftgenfur eine empfindliche Berfpatung. Bielfach werden die Brieffendungen bon ben Militarbehörden bireft unterjch lagen. (Bizepräsident Dr. Baasche bittet den Redner, solche Ausbrüde zu unterlassen.) In der Kommission würde dieser Ausbrud nicht gerügt werden; ich werde ihn möglichst unterlassen. Briefe, die an mich als Abgeordneten gerichtet maren, find bielfach gurudbehalten morben. Sier liegt ein Intereffe bes gangen Reichst igs bor, ba fonft ber Reichstag unter bie militärische Diftatur gerät. Bor allen Dingen muffen Abreffat und Abfender babon unterrichtet werden, mas mit ben Gendungen geschieht. Bur gensurierung eines Artifels, die in einer halben Stunde hatte erledigt werben können, brauchte man volle zehn Tage. Bum wenigsten follte bie Bensur auf bas notwendigste Maß beschränkt werden.

Oberft v. Brisberg: Die Behauptung, daß Damen die Reise ins Operationsgebiet leicht sei, trifft nicht zu. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn es sich um einen Besuch Schwerverwundeter oder schwerkranker Heeresangehörigen durch Familienangehörige handelt. Herr Emmel muß uns schon mit Beweisen kommen. (Zurufe links.) Darauf wird über die Resolutionen und Antrage abge-

Darauf wird über die Resolutionen und Anträge abgestimmt. Die Resolutionen der Kommission werden angenommen. Die sozialdemokratische Resolution, betr. Beseitigung der Ausnahmebestimmungen des Schutzes für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen sowie auf Beseitigung des Sparzwanges, werden abgelehnt. Die Resolution, betr. Bestämpfung der Geschlechtskrankbeiten sowie auf Förderung des Säuglings- und Mutterschutzes, werden an eine besondere Kommission derwiesen. Auch die Resolutionen, betr. den Kleinwohnungsbau, werden angenommen. Ein Antrag auf Bertagung wird abgelehnt, die Debatte über die Zensur wird surtgesetzt.

Abg. Liefding (Bpt.) bleibt bei ber großen Unruhe im Sause zunächst unversiändlich. (Bizepräsident Love bittet das Haus, das die Bertagung abgelehnt hatte, etwas Auhe zu holten.) Ich hätte mich gefreut, wenn der neue Staatssefretär des Innern auch etwas zu der Frage der Zensur gesagt hätte. Die dandhabung der Zensur geschieht vielfach parteiss der Frage. Man muß verlangen, daß mit gleichem Waße

gemeffen wird. In Greifsmald wurde ein liberales Blatt lange Beit verboten. Schlieflich murbe bas Bieberericheinen gestattet, aber unter ber Bedingung, daß der bisherige Re-tafteur entlaffen wird. (Bort! Sort!) Das ift eine Rötigung. Dem Antrag auf Aufhebung bes Belagerungszuftanbes tonnen wir nicht guftimmen; er geht gu weit. Wir erwarten aber eine Reform biefes Gefebes. Es ware bies eine fcone Aufgabe für ben neuen Staatsfefretar, die er erfüllen muß, will er unfer Bertrauen haben.

Donnerstag, 25. Mai 1916.

Darauf wird auf Antrag Dr. Oertels vertagt. Rächste Sihung Donnerstag 2 Uhr: Fortschung. — Schluß 3/6 Uhr.

#### Die Ernährungsfrage im Reichshaushaltsausschuß des Reichstags.

Br. Berlin, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Im weiteren Berlaufe ber Berbandlungen bes Reichshaushaltsausichuffes über bie Ernahrungsorgane (vergl. Drahtbericht in ber geftrigen Abend-Musgabe) erflärte ein fonfervativer Rebner, bas Borhandenfein ber verhältnismäßig großen Referven follten uns nicht unborfichtig machen. Ein baberifcher Bentrumsabgeordneter erwünfchte bie Grhobung ber Rationen für Erntearbeiter. In einzelnen Städten bes Brotbebarfs verwendet werden. Die nachgablung bes erhöhten Baferpreifes ericheine gerechtfertigt. Die Bandwirtichaft gebe fich Dube, ben Stabten bas Notwendige gu liefern. Wir hatten aber bor bem Kriege gu gut gelebt. Gin Bollsparteiler wünscht nähere Auskunft darüber, wie die Regierung fich bie Erfahrung bei ber Breiserhöhung nutbar machen wolle. Er fragt, ob es nicht prattifcher mare, fratt Erbobung Berminberung eintreten gu laffen. Es burfte nicht wieder eine Berfütterung von Brotgetreibe eintreten; bafür muffe geforgt merben. Ohne in Birtichafts. politif eingeben gu wollen, muffe Redner bie tonfervativen Ausführungen gurudweisen, daß etwa die Erhöhung der Brobuftion auf bie Bollerbohung gurudguführen fei. Das fei burchaus ungutreffend, wie die von amtlicher Geite dem Reichstag sugegangene Bufammenftellung beweife. Gin fogialdemofratifcher Redner führte die Berfütterung großer Mengen Brotgetreibe auf die große Gpannung swifden Brotgetreibe- und Futtergetreibepreife gurud. Der Brotpreis pro Bfund follte nicht hoher fein als ber Rehlpreis. Dann hatte ber Bader noch feinen ausreichenben Berbienft. Wo fommt bas fontingentfreie De b I ber? Mle Beftanbe follten burch bie Bentraleinfaufs. genoffenschaft gur Berfügung geftellt werden. Der Brafibent ber Reichogetreidestelle ermibert, ber Mehlpreis fei einheitlich. Bie ber Brotpreis fich gestalte, fei Sache ber Kommunalberbande. Ein Rationalliberaler fragt, ob die Ablieferung in Sübbeutschland rascher vonstatten gegangen sei als in Rordbeutschland und mas man in ber nächsten Beit an Ginfuhr gu ermarten hatte? Burudmeifen muffe er bie tonferbatibe Muffassung, daß eine Erhöhung des Futtergerstenzolles uns auch unabhängig mache in bezug auf Futtermittel. Gin SogialDemofrat betont, es feien mehr Rartoffeln als ftatiftifch erfaßt, vorhanden; fie wurden alfo gurudgehalten. Die tonferbatiben Ausführungen, bag ein hober Gerftenzoll uns mehr inländische Futtermittel bringen wurde, fei irreführend. Staatsfefretar Dr. Belfferich balt es für notwendig, bag die Landwirtichaft fich auch in ber Richtung bes Eg. portes entwidele. Gin fonserbativer Redner weist auf ben in ber "Rorbb, Allg. Big." veröffentlichten Ernteausfall pon 1918, 14 und 15 hin. Die Landtvirtschaft habe fich bemubt, auf berfelben Fläche erheblich mehr Futtermittel gu produgieren. Der Ausschuß bertagt fich auf Donnerstagfrüh: Organifationsfragen.

Die Berabsehung der Altersgrenze.

Br. Berlin, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Reichstagsausschuß zur Beratung bes Gesehentwurfes über bie Berabfehung ber Altersgrenze für bie Arbeiteraltererente hat bas Gefet in gweiter Lefung übereinstimmend in ber Faffung, bie es in ber erften Lejung erhalten hatte, angenommen.

Der Warenumfatitempel.

Br. Berlin, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bln. Der Steuerausichuf bes Reichstags hat heute vormittag das Gefet über ben Baremmfatftempel in ber Faffung bes Rom . promifantrages angenommen. Der Bericht an bas Blenum wird heute abend festgestellt.

Die Novelle jum Kaligefen.

W. T.-B. Berlin, 24 Mai. (Richtamtfich, Drobtbericht.) Der 13. Ausschuß des Reichstags beendigte die zweite Lesung der Novelle zum Kaligeset. Die Be-ichlisse erster Lesung wurden durchweg aufrecht erhalten und folgende Resolution angenommen: Der Reichstanzler wird erfucht, dahin zu wirken, daß fiskolische und private Kaliwerle mit ihren Arbeitern tarifliche Lobnvereinbarungen treffen und Bertreter der gewerf-Schaftlichen Berufsbereine als Berater der Anbeiter hinguziehen. Die Betitionen wurden durch die gesaften Beschlüsse sur erledigt erflart. In der Gesant-abstimmung wurde der Gesehentwurf einstimmig an-

Bur Tagung bes preußischen Landtage.

Br. Berlin, 24. Mai. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) In einer Befprechung ber Barteiführer bes Abgeordnetenhaufes, die heute vormittag beim Brafidenten ftattfand, wurde mitgeteilt, daß bas herrenhaus mahricheinlich am 9. Juni Bufammentreten wird. Es besteht beshalb die Aussicht, bag auch ber Landtag noch bor Bfingften mit feiner Tagung gu Ende fommen wird.

Gine Spahn . Feier im Reichstag.

W. T.-B. Berlin, 28. Mai. (Richtamtlich.) Die Bentrumsfraktion des Reichstages hielt heute in ihrem festlich geichmudten Frattionszimmer im Reichstag eine Feier gu Ehren ihres Borfibenben Dr. Spahn anläglich feines 70. Geburtstages ab. Dazu hatten fich unter anderen eingefunden: ber Brafibent bes Reichstages Dr. Raempf, ber Bigeprafibent bes preugifden Landiages Dr. Borfd, Gebeimrat Jungheim und faft alle Mitglieber ber Bentrums. Stwa 200 Begrüßungstelegramme waren eingelaufen, barunter folche bon allen Staatsminiftern. Der aweite Borfibende ber Fraktion, Dr. Grober, begrüßte bie Gäfte und feierte den Jubitar als hervarragenden Juriften,

Barlamentarier, Barteiführer und Freund. Er bantte ihm für alle Mühe um die Fraftion und bas Baterland, für fein ftetes Eintreten fur die Freiheit bes beutichen Bolfes. Bum Schluffe wurde bem gefeierten Jubilar eine fünftlerisch ausgeführte Abreffe ber Fraftion und feines Bahlfreifes überreicht. Der Reichstageprafibent brachte fobann mit warmen Borten bem Jubilar feine und des Reichstages Bludmuniche und ben Dant fur alle feine Arbeiten bar. Er habe in dem Gefeierten einen wahren und nachfichtigen Freund gefunden, als er gur Leitung ber Reichstagsgeschäfte berufen worden fei. Mit warmberzigen Worten dankte ber Jubtlar für alle Ehrungen und besonders dem Reichstagspräfidenten. Bei allen feinen Sandlungen habe er ftets barauf gesehen, die Ehre und das Ansehen des Barlamenis ahne Rudficht auf Parteistellungen zu wahren. Justitia fundamentum regnorum! bas werbe fein Richtspruch fein nach wie bor, auf bem Richterstuhle sowohl wie im parlamentarischen Leben. Mit einem Ausblid auf die Zufunft, zu treuer Bflichterfüllung gegenüber Staat und Raifer aufforbernb, fchlog Dr. Spahn die eindrudsvolle Rede. Bei einem Glafe Bier murbe bie Feier beenbet.

#### Der Bräfident bes Sanfabundes nationalliberaler Reichstagstandibat.

Br. Karlsruhe, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zem. Bln.) Als Reichstagskandidat der nationalliberalen Bartei für den Wahlfreis Seidelberg. Eberbach für den verstorbenen Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher ist der Präsident des Hansabundes Seh. Rat Prosessor Dr. Rießer aufgestellt worden.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Haffee und Tee.

Der Ariegsausichuß für Raffee, Zee und beren Erfahmittel, G. m. b. S., gibt die Bedingungen befannt, unter welchen diejenigen Mengen von Rohfaffee und Tee, für welche bisher die Abernahme nicht ausgesprochen wurde, freigegeben werben. Die Bedingungen bezüglich der Freigabe des Rohfaffees find folgende:

1. Die freigegebenen Mengen burfen nur an die Berbraucher bireft ober feitens bes Grofbanbels nur an solche Wiederverkäufer bes Fachhandels abgegeben werden, die fich berpflichten, ben Raffee unmittelbar an die Berbraucher

abauführen.

2. In jedem einzelnen Falle barf nicht über ein halbes Bfund geröfteter Raffee verlauft werben. Der Berfauf ift nur gestattet, wenn gleichzeitig an benfelben Bertaufer minbeftens bie gleiche Gewichtsmenge bon Raffee . Erfat. mitteln abgegeben wirb.

3. Der Breis für ein halb Bfund geröfteten Raffee und ein halb Bfund Raffee-Erfahmittel barf gusammen 2.20 D.

nicht überfteigen.

4. An Grogverbraucher (Raffeehaufer, Botels, Gaftwirtschaften, gemeinnütige Anftalten, Lazarette ufw.) barf an Raffee nur bie Salfte besjenigen Quantums in wöchentlichen Raten verlauft werben, bas dem nachweisbaren möchentlichen Durchschnittsverbrauch ber letten brei Betriebsmonate entspricht. Es muß auch in biefem Falle minbeftens Die gleiche Menge Erfahmittel verlauft werben.

5. Fertige Difdungen gerofteten Raffees mit Erfatmitteln muffen minbeftens gur Balfte Raffee-Erfahmittel enthalten. Ber folde Mifchungen bertauft, ift verpflichtet, auf ber Umhüllung und Berpadung anzugeben, wieviel Prozent reiner Bohnentaffee in ber Mifchung enthalten ift. Der Breis für Mifchungen barf, wenn fie fünfzig Prozent Bohnentaffee enthalten, 2.20 M. pro Bfund nicht überfteigen. Enthalten bie Mifdungen einen geringeren Brogentfat Bobnenfaffec, so ist der Berkaufspreis dementsprechend niedriger zu

Denjenigen Berläufern von Raffee, Raffee-Erfahmitteln und sonstigen Difcbungen, bie bie obigen Bedingungen nicht einhalten, wird burch ben Kriegsausschuß ihr gefamter Raffee-

porrat abgenommen.

Bezüglich der Freigabe des Te e es wird beftimmt: 1. Die freigegebenen Mengen burfen nur an bie Berbraucher bireft ober feitens bes Grogbanbele nur an folche Bieberverfäufer bes Fachbandels abgegeben werben, bie fich verpflichten, den Tee unmittelbar an die Verbraucher abauführen. 2. 3m Rleinverfauf burfen an jeben einzelnen

Räufer nicht über 125 Gramm Tee auf einmal berabreicht werben; icon verpadte größere Gewichtseinheiten als 125 Gramm muffen ber Bestimmung angepaßt werben.

3. Un Grofberbraucher (Raffeebaufer, Botels, Baftwirtschaften, gemeinnütige Anstalten, Lazarette ufw.) barf an Tee basjenige Quantum in wochentlichen Raten bertauft merben, bas bem nachweisbaren möchentlichen Durchschnitts. verbrauch ber letten brei Betriebsmonate entfpricht.

4. 3m Rleinvertauf barf für guten Ronfumtee ber Breis für das Bfund 4.50 M. (verzollt für lofe Ware) und 5 M. (verzollt für handelsübliche Originalpatete) nicht überichreiten. Beffere bis feinfte Gorten burfen ihrer Qualität entsprechend zu hoberen Breisen verlauft werben, jedoch nicht höher als 8 M. das Bfund für lofe Bare und 8.50 M. das Bfund für verpadte Bare.

5. Bei Mifdungen bon fcwarzem und grünem Tee ift das Mischverhältnis auf der Umbüllung und Berpadung angugeben und der Berfaufspreis entsprechend niedriger gu

Denjenigen Teeberfaufern, welche bie obigen Bebinguns gen nicht einhalten, wird burch den Kriegsausschuß ihr gefamter Teevorrat abgenommen.

- Rriegsauszeichnungen. Dit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murben ausgezeichnet: ber Füfilier im Inf.-Regt. 80 Abolf Beder aus Biesbaben; ber Kriegsfreiwillige im Inf. Regt. 118 Baul Milchien aus Biesbaben; ber Ranonier Johann Egenolf im Felb-Art.-Regt. 27, Gobn bes Fuhrmanns 3. Egenolf in Biesbaben; ber Ranbibat bes höberen Schulamte, Leutnant b. Ref. Billi Benning, Goon bes Polizeiinfpettors Benning in Biesbaden; ber Gefreite Chrift. Schmidt, Gohn des Dachbeders Chrift. Schmidt in Biesbaben. Die heffifche Tapferfeitsmedaille erhielt ber Raufmann Rarl Schellenberg, Sohn bes Rentners Arnold Schellenberg in Biesbaben.

- Begirtsausichuf. Der Gartner August Riefer in Muringen wurde im Marg 1914 gum Gemeindebertreter gewählt, die Gemeindevertretung aber erflärte biefe Bahl für ungültig, weil der Gewählte befoldeter Rirchenrechner und daher nach ber Raffauischen Landgemeindeord-nung nicht mählbar sei. Die von Rieser wider biesen Enticheid erhobe te Rlage wurde bom Kreisausschuß abgewiesen, der Bertreter R.'s aber hat das Urteil angefochten mit der Bohaptung, die 35 M., weiche sein Klient jährlich von der Kirchengemeinde erhalte, stellten fich nicht als Befoldung, fondern lediglich als Erfas für Siellung bes Kaffenlofales, Bapier usw. bar. In einer früheren Sigung bes Begirtsans. duffes wurde eine Beweiserhebung nach dieser Richtung beichloffen. Der Pfacter ift bernommen worden, und auf Grund feiner Ansjage wurde unter Aufhebung bes Areisausfcugurteils beute ber Riage ftattgegeben. Riefer behalt bemgemäß fein Umt als Gemeindevertreter. Gein Umt als Kirchenrechner hat er zwischenzeitlich niedergelegt.

- Streifende Rafebanbler. In Maing ift ber Dochit-preis fur bas Bfunb Sanbtafe auf 75 Bf. feftgefebt worden. Das ift gang in der Ordnung und würde fich auch hier empfehlen. Denn wenn die Handlafe nach der Studzahl verkauft werden, stellt sich das Pfund bei einem Preis von 12 bis 14 Bf. für bas Käschen auf 1 M. bis 1,20 M., während der Höchstpreis für das Bjund Handkafe nach der Berordnung des Bundesrats vom 18. Junuar 1916 auf 80 Bf. festgesetht ist. Fortgefest findet alfo feit Monaten bei biefer Rafeforte eine gang mefentliche überichreitung ber Sochitpreife ftatt. Das Mainger Borgeben gegen biefe Aberschreitung bes Sochstpreises hatte gur Folge, bag bie Rafe-hanbler bem Bochenmartte vollständig fern blieben. Sie ftellen lieber ben gangen Rafebanbel ein, als bie Sanbfafe nach Gewicht zu 75 Pf. pro Pfund zu verkaufen. Die Schuld an der starten Breissteigerung der Sandtaje foll die Groß. hanbler treffen.

- Betroleum. Bufolge Berfügung bes herrn Reichs-fanzlers vom 1. d. M. barf vom 1. Juni ab fein Betroleum mehr verkauft werben. Es verlieren deshalb auch die von der Stadt ausgegebenen Betroleumbezugsmarfen am Ende dieses Monats ihre Gültigkeit, wie der Magistrat im Anzeigenteil befannt gibt.

- Die Breufische Berluftlifte Rr. 537 liegt mit ber Berluftlifte Rr. 20 der Kaiserlichen Schuttcuppe usw. in der Tagblatt"-Schalterhalle (Ausfunftsichalter linfs) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 18 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthält u. a. Berluste bes Füsilier-Regiments Rr. 80, der Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88, 117, 118 und 168, bes Referbe-Infanterie-Regiments Rr. 88, bes Fußartilleric-Regiments Nr. 3'und bes Bionier-Bataillons Nr. 21.

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Bermandtes. \* Ronigliche Schanfpiele. Rarl Schonberrs Romobie bes Lebens "Erde" gelangt, wie bereits mitgeteilt, morgen Freitag nach längerer Baufe wieder zur Aufführung (Abonnement B). In den größtenteils neu besehren Rollen sind die Damen: Bahrhammer, Eichelsbeim, Boblgemuth und die Herren Ehrens, Steinbeck, Andriano, Rehfspf, Schwah, Rodins, Bollin, Lehrmann, Jacobh und Tester beschäftigt.

#### Gerichtssaal.

rmk. Darmstadt, 23. Mai. Der Mangelan Brot hat die 34 Jahre alte Ebefran G. M. d. aus Morlenbach i. D. wegen Urlunden fälschung vor die Strastammer gebracht. Sie dat eine startezamilie und kam mit den ihr zustehenden Brot-karten nicht aus. Sie vondte sich daher an das Kreisamt und es wurde ihr von da in einem geschlossenen Brief eine Anweisung an die Bürgermeiserei nitigegeben, nach der sie einige Ausahlung an die Bürgermeiserei nitigegeben, nach der sie einige Ausahlung an die Bürgermeiserei nitigegeben, nach der sie zustehen sehr der eigenmächtig das Schreiben und Inverte die Zahl der ihr zugesprochenen Karten, so das sie mehr bekommen datte, als ihr zugesagfprochenen Karten, so das sie mehr bekommen datte, als ihr zugesagfprochenen Karten, so das sie nicht der Aubilligung milbernder Umstände wurde die Frau, die sich durch die Fälschung ein an sich wertselse. Dieset verschafts da, zu 18 Zagen Gefangnis vernreilt. — Im frassen Gegensah zu dieser außerorbentlich das biesen Gerönige Schöffengericht gesäult dat. Bor diesem Gericht hatten sich wegen Wurställschung zu berantworten. Nach der Aussage des Sachwerständigen Chemiters Proz. Weller haben sie Fleischwurft versauft, die die zu der zu verantworten. Nach der Aussage des Sachwerständigen Chemiters Proz. Weller haben sie Pleischwurft versauft, die die zu 70 Proz. Basser geben sie bit as ein der Welchenker. In den mit der geringen Geschehlt. Begen Gasdiehlahls ist down Landgericht Langen um 26 Vohrender 1918 die Welchenker. Versteren 25 Opherseker 1918 die Welchenker. Versteren 25 Opherseker 1918 die Welchenker. Versteren 25 Opherseker 1918 die Welchenker.

geringen Gelbstrase von 50 W. davon!

— Gasdiebstahl. Wegen Gasdiebstahls ist dom Landgericht Aachen am 28. Robember 1915 die Maschinsten-Ehefran A. A. 312 drei Monaten Gesäntenber 1915 die Maschinsten-Ehefran A. A. 312 drei Monaten Gesäntomaten in ihrer Wohnung und entnahm diesem Gasunter gelegentlichem Eindurss eines 5-Pf. Stüdes, statt eines 10-Pf. Stüdes. Die Gasanstalt schof deshald die Leitung ab, indem sie einen Blechstreisen vor die Offnung sehen und mit einer Pfomde berschliehen lieh. Die Angestagte dat donn die Plombe gewaltsam entsent und weiter widerrechtlich Gas entnommen. Das Gericht hat sortgesetzten einsachen und soweren Diebstahl angenommen. Da es sich um einen erheblichen Betrag (6.80 M.) dandelt, wurde § 3705 RGB, nicht sur, anwenddar erstärt. Die Aerdiston der Angeslagten, welche diese Ansieht bekännpste, wurde am 4. April ber Angeflagten, welche biefe Anficht befampfte, wurde am 4. April

bem Reichsgericht verworfen.

#### Sport und Cuftfahrt.

. Deutscher Start, Bochen-Ausgabe. (Berlag bes "Deutschen Sport", Berlin NW. 6, Schiffbauerbamm 19.) Die beliebten fleinen Start-Defte haben eine neue Form erhalten; fie ericheinen tiernen Statt-Deite gaben eine neue gorin etgaten; sie eetgerietie jest als Bochen-Ansgabe und enthalten die ausführlichen Berichte aller deutschen Rennen. Das neueste Dest enthält die Resultate aller Rennen im Mai dis einschlichtlich Biesbaden, dessen Bahn als gut bezeichnet wird. Damit wird die Branchbarkeit der Deste noch weseullich erhöht.

Pette noch wesenisch erhoht.

\* Pür das Poddielssi-Sportsest, das der Deutsche Reichsausschuft für olhnwische Spiele am 25. Juni im Deutschen Stadion unter Mitwirfung sast aller Leidesübung treibenden Berbände veranstaltet, dat der Berband Berliner Athletikvereine, der von der deutsche Sportbehörde six Athletik mit der Durchsührung beauftragt worden ist, dem Reichsausschuft six den leichtatbletischen Teil leite sein versäussich Arcarannu unterhreitet. Innach sollten ein teht sein vorläufiges Brogramm unterbreitet. Danach sollen aus-geschrieben werden: 1500-Weter-Dindernissausen (mit Wassergaben), 160-Weter-Borgabelausen, 800-Weter-Ballausen, 400-Weter-Bor-gabelausen, 3000-Weter-Lausen (Einzel- und Wannschaftswertung), gabeigung, Diskurswersen, 3000-Meier-Stafette (10 Mann in be-liebiger Aufftellung), 3-mal-200-Meter-Jugenbstafette, Hand-granatenweitwerfen (aus liegender Stellung). Die Weitsämpfe werden national, also für säntliche beutschen Sport- und Turnbereine ausgeschrieben.

#### Neues aus aller Welt.

Ein britischer Dambser wit einem norwegischen zusammenge-ftogen. W. T.-B. London, 24. Mai. (Richtamtlich. Dradt-bericht.) Die "Morning Bost" melbet vom 22. Mai: Der britische Dambser "Salient", der mit einer Koblenladung von Barr ausfuhr, ist in dichtem Rebel mit dem norwegischen Dampser "Davet" gu-jammengestoßen. 12 Köpse von der Bemannung werden vermist,

#### Handelsteil. Die deutsche Farbstoffindustrie.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Aus dem amtlichen amerikanischen Bericht.

Über die Stellung der deutschen Kohlenteerfarbenindustrie auf dem Weltmarkt ist seit Kriegsausbruch schon viel geschrieben worden, es ist aber doch von Interesse, zu erfahren, was die Amerikaner über unsere Farbenzu erfahren, was die Amerikaner über unsere Farbenindustrie zu sagen haben. Dies um so mehr, als sich bekanntlich in den nächsten Tagen der Zusammenschluß der
acht wichtigsten deutschen Kohlenteerfarbenfirmen, vollzieht und dadurch die feindlichen Bestrebungen, die
deutsche Ware vom Farbenmarkt der Welt zu verdrängen,
aussichtslos werden. Durch Beschluß des amerikanischen
Senats vom 26. Januar 1915 wurde ein amtlicher Bericht
über die Versorgung der amerikanischen Industrien mit
Farbstoffen eingefordert, der von dem Handelsagenten des
Handelsdepartements Thomas H. Nort on erstattet wurde.
Dieser Bericht ist im Auszunge in den Beiträgen zur Lage Dieser Bericht ist im Auszuge in den Beiträgen zur Lage der chemischen, insbesondere der Farbstoffindustrie in den Vereinigten Staaten von Amerika wiedergegeben, die von Dr. Joh. Pfitzner zusammengestellt und übersetzt sind. Der amtliche amerikanische Bericht behandelt in einem besonderen Abschuitt die deutsche Kohlenteerfarbenindustrie, dem die nachstehenden Ausführungen entnömmen sind. Die überragende Stellung wird durch folgende, die Herstellung an Farbstoffen darlegende Tabelle zu zeigen versucht. Der Wert der hergestellten Farbstoffe betrug in:

Deutschland	. 68 300 000 Dell.
Schweiz	. 6 450 000 "
Großbritannien	. 6000000 ,,
Frankreich	. 5 000 000 ,,
Vereinigte Staaten	. 3 000 000 "
Österreich	. 1500 000 ,,
Rußland	. 1000000 ,
Belgien	. 500 000 "
Niederlande	. 200 000 "
Übrige Länder	. 200 000 "
Zusammen .	. 92 150 000 Doll.

Ausfuhr arbeiteten nur Deutschland, Schweiz und Großbritannien. Der Wert war im Jahre 1912: Deutschland 48 430 000 Dollar oder 88.2 Proz., Schweiz 5 450 000 Dollar oder 88.2 Proz., Schweiz 5 450 000 Dollar oder 9.9 Proz., Großbritannien 990 000 Dollar oder 1.8 Proz., insgesamt 54 870 000 Dollar. Deutschland exportierte darunter für 31 836 000 Dollar Anilinfarben, 2 197 000 Dollar Alizarin, 3 429 000 Dollar Anthrazenfarben, 10 968 000 Dollar Indigo. Von den Anilinfarben gingen 21.55 Proz., nach den Vereinigten Staaten, 17.14 Proz. nach Großbritannien, 13.17 Proz. nach China: vom Alizarin 39.89 Proz. nach Britisch-Indien, 24.34 Proz. nach Großbritannien, 8.03 Proz. nach den Vereinigten Staaten; von den Anthrazenfarben 44.10 Proz. nach den Vereinigten Staaten, 23.72 Proz. nach Großbritannien; vom Indigo 64.03 Proz. nach China, 10.38 Proz. nach den Vereinigten Staaten, 3.54 Proz. nach Großbritannien. Hin-sichtlich der Rohprodukte ist Deutschland seit fast 20 Jahren vom Auslande unabhängig und führt, abgesehen von Anthrazen, dessen Trennung vom schweren Öl in den englischen Teerwerken stärker vervollkommnet ist, menr

Die Grundlage für die deutsche Über-Die Grundlage für die deutsche Uberlegenheit auf dem Gebiete der Farbenindustrie wurde
vor einem halben Jahrhundert gelegt, als diese Industrie
noch in den Windeln lag. Eine große Anzahl deutscher
Chemiker ersten und zweiten Ranges wurden herangezogen. Den wunderbar ausgestatteten Laboratorien der
deutschen Universitäten wurden in großem Umfange Untersuchungen auf diesem neuen Gebiete gewidmet. Zu dieser
Zeit war auch in Deutschland durch Kekulé die Molekularzusammensetzung der gromatischen Kohlenwasserstoffe zusammensetzung der aromatischen Kohlenwasserstoffe entdeckt und man suchte mit viel Scharfsinn und Geduld die neuen Theorien auf die Entdeckung von Farbstoffen unter den Derivaten der aromatischen Reihen anzuwenden. Kine kleine Armee strebsamer junger Chemiker veranstallete Tausende von Untersuchungen unter Leitung hervorragender Männer, wie Hofmann, Baever, Liebermann, Graebe, Witt u. a. Außerdem fand die junge Industrie reiche Unterstützung weitsichtiger Finanzleute und hervorragender Unternehmer. Das gleiche war auch in der Schweiz der Fall, wenn auch natürlich auf bescheidenerer Grundlage. In den 70er Jahren stand die Industrie auf sicheren Füßen und die Erfindungen machten schnelle Fortschritte. Der Triumph dieser Periode war die Einführung des synthetischen Alizarins. In den Soer Jahren erschienen neue Klassen wichtiger Farben; es war die "goldene Dekade". In den 90er Jahren trat eine Pause in der Einfindung ein, aber es wurde der Festigung der Industrie und namentlich dem Ausbau des Außenhandels große Aufmerksamkeit geschenkt. Deutschland wurde hinsichtlich der Versorgung mit Kohlen-teerrohprodukten unabhängig von der Welt. Die Her-stellung einer großen Anzahl wertvoller Medizinalien und photographischer Chemikalien aus Kohlenteerzwischenpro-dukten trat zur Herstellung der Farbstoffe hinzu; große Mengen derselben wurden auch zur Herstellung von Hoch-explosivstoffen verwendet. In dem jetzigen Jahrhundert hat eine ständige Weiteren twickel ung stattge-tunden, die Entdeckung weuer Farbentynen wurde allerfunden; die Entdeckung neuer Farbentypen wurde allerdings selten. Es wurden mit Zustimmung der Regierung enge Handelsabmachungen getroffen. Diese Industrie ist die einträglichste in Deutschland und im internationalen Handel als vorzugsweise deutsche anerkannt; sie wird von den Deutschen als ihr glänzendster Triumph bei der Anwendung der Wissenschaft auf die Industrie angesehen.

Das Fiasko der englischen Farbwerks-Gründung.

w. London, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die "Times"
meldet: Die Gründung britischer Farbwerke hat bisher
sehr geringe Ergebnisse gehabt. Gute Anilinfarben mangelten vollständig, für kleine Posten wurden
fabelhafte Preise bezahlt, für die besten Farben 50 Mal
so viel wie vor dem Kriege, für die geringeren Farben 20 Mal so viel.

Berliner Börse.

S Berlin, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht) Nachrichten aus Amerika, in denen zum erstenmal von einer Friedensvermittlung die Rede ist, haben die Phantasie an der Börse sehr angeregt, auf die Kursentwicklung aber dahin gewirkt, daß einerseits die bisher bevor-zugten Kriegs- und Rüstungswerte stark angeboten wurden und andererseits nach den sogenannten Friedenswerten nur Nachfrage herrschte. Dieser scheinbar überraschende Umstand wird damit erklärt, daß die Spekulation

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

nach der wochenlangen Aufwärtsbewegung der Kriegskonjunkturpapiere und ihrer anscheinend wertung bemüht war, diese in der Befürchtung, schließlich darauf sitzen zu bleiben, möglichst abzustoßen. Munitions-, Automobil-, Montan- und chemische Werte verzeichneten daher ziemlich empfindliche Einbußen. Höher genannt wurden nur Schiffahrts-, einige wenige Kassawerte, russi-sche Bankaktien und Schantungbahn. Nach russischen Bankwerten verstärkte sich später die Nachfrage zu an-ziehenden Kursen. Das Geschäft war im allgemeinen ziemlich still. Heimische Anleihen unverändert fest.

Industrie und Handel. Die Erzgebirgische Dynamitlabrik, A.-G. in Geyer, verteilt 15 Proz. (i. V. 7½ Proz.) Dividende sowie 1½ Proz. Nachtragsdividende für 1914. Die Gesellschaft gehört zur Gruppe der Dynamit Nobel Hamburg.

#### Cette Drahtberichte.

W. T.-B. Bashington, 24. Bb. (Richtamtlich. Drahtbe-richt.) Reuter melbet: Prafibent Wilson vollendete gestern bie Rote an Grofbritannien über die Boftfrage und übermittelte fie bem Staatsbepartement. Mon erwartet, bag ganfing fie beute unterzeichnen und dann sofort nach London fabeln wird.

Das Tobesurteil gegen Lynch aufgehoben.

Berlin, 24. Mai. Der "L.A." meldet aus dem ag: Das Todesurteil gegen den in dom irifchen Saag: Das Todesurteil gegen den in dom irrigen Aufftand festgenommenen Frisch-Amerikaner Lynch, für welchen Präsident Wilson um Aufschub der Boll-streckung ersucht hatte, ist jeht in 10 Jahre Gesangnis umgewandelt worden,



Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Daupidriftfelter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für Bolitit 21. hegerhorft, für ben Unterbaltungstellt. B. b. Rauendorf: für Rachrichten aus Biesbaben und ben Rachbarbegieften: 3. B. h. Diefenbach: für "Bertidolaaf": h Diefenbach; für "Boort und-Quiffaber": 3. B.; C. Bosader; far hen Canbelsteil: B. Eh; für die Angeigen und Reflamen: h. Bornauf; fünnlich in Beebaben.
Drud und Berlag ber 2. Schellenbergichen hof-Buchrackerei in Biebbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

## Nr. 3!.

#### (Nachdruck verboten.) Inhalt.

Brüsseler 24% 100 Fr.-Lose v.1902.
 Bukarester 4% Stadt-Anleihen von 1908 und 1906.
 Gießener Stadt-Schuldverschr. von 1909.
 Italionische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-L. v. 1886.
 Rumminische 4% amortisierbare Rente von 1800.

Rumanische 2.

Rente von 1890.

6) Russische Nicolai - Eisenbahn,
4% Obligationen Emission 1893.

1) Brüsseler 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> 100 Fr.-Lose von 1902. 88, Verlosung am 15, April 1916. Zahlbar am 1, Juli 1916.

Serien: 3869 3946 4220 5016 9671 9749 11977 13934 15704 15907 16090 17762 19122 19644 20656

Prämien: Serie 3869 Nr. 17 22, 3946 9, 4220 20, 9671 10, 9749 13 15, 11977 24, 13934 7 18, 15704 2 16 (250), 15907 2 4 18 (250) 20, 16080 4 (1900) 19, 19122 5 7 13, 22423 8 22 (20,000), 24182 2

DieNummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

#### 2) Bukarester 4º/o Stadt-Anleihen von 1903 und 1906. Verlosung am 1/14. März 1916. Zahlbar am 1/14. Mai 1916.

(Ohne Gewähr.) (Ohne Gewähr.)

Anicibe von 16,149,000 Lei von 1963,

± 100 Lei. 69 99 759 817 996

1137 144 391 435 607 633 649 784 839

893 ±412 440 912 981 3247 248 251

311 400 4071 518 662 922 5427 571

717 845 971 6071 254 306 619 698 734

739 7743 771 8129 196 251 260 619

706 987 9115 466 805 10203 290 635

701 882 960 11259 292 399 624 642

970 1±178 325 521 566 657 701 940

959 13117 148 212 326 519 598 947

14083 170 209 476 488 15128 213 418 14083 170 209 476 488 15128 213 413 444 559 546 960 16298 508 512 679 738 17718 922 18071 275 279 287 812 420 426 561 673 19046 119 221 331 514 528.

259 274 276. A 1000 Lel. 20510 751 872 288 3 1074 255 345 384 489 280 289 380 58

470 918 33159 322 354 400 455 471 820 34003 256 393 975 35059. à 5000 Lei. 35487 478 587 561. Anleihe von 26,000,000 Lei von 1906.

à 5000 Lei. 102 306 338 571 833 37 948 975 1201 924 2003.

à 1000 Lei. 2692 792 3326 884 4207 238 301 308 384 659 770 778 850

4307 238 301 308 334 456 770 778 850 5314 607 6065 229 321 394 410 415 665 671 781 7006 394 421 495 557 759 975 8159 742 9986 290 376 499 838 961 10757 11118. à 500 Lei. 11837 12042 253 351 479 690 865 13144 152 460 621 14100 244 354 466 487 771 15016 101 238 468 793 16682 872 17606 863 870 991 18118 181 696 922 19242 323 433 444 503 704 858 924 964 20818 978 31296 503 704 853 924 964 20813 978 21226

3) Gießener Stadt-Schuldverschreibungen von 1909. Die Tilgung per 1. Juli 1916 ist durch Ankauf erfolgt.

4) Italienische Ges. vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885.

121. Verlosung am 1. Mai 1916. Zahlbar am 9. Mai 1916. (Treffer mit 20% Abzug.) Amortisationsziehung: Serie 262 2822 3140 3310 3489 4174 4790 5647 6330 6533 6553 6869 6930 7300 7479 8070 8359 9099 9148 9163 9384 9461 9818

9860 10005 10473 10885 10748 11875 Nr. 1-50 à 37 Lire. Prämienziehung: Serie 2130 Nr. 36 (50), 2170 25 (1000), 5318 14 (30,000), 5344 16 (50), 5846 9 (500), 8059 29 (50), 8529 22 (1000), 11391 9 (50 Lire).

5) Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1890. Anleihe von 274,375,000 Fr.

1916.

6) Russische Nicolai-Eisenbahn, 4º/o Obl. Emission 1893. Große Gesellschaft

der Russischen Eisenbahnen Verlosung am 3/16. Oktober 1915. Zahlbar am 2/15. Januar 1916.

a 100 Rubel. 22 89 387 554 800 1009 101 238 264 327 397 408 427 541 601 885 905 911 989 985. a 500 Rubel. 2065 089 248 276 278 318 473 671 701 796 811 827 867 878 906 3126 174 185 223 315 344 394. \$\frac{1000}{2}\$ Ribel. \$691 743 903 913 949 389 4050 061 076 097 170 173 196 283 361 424 467 565 622 804 5070 223 319 502 547 654 891 8008 049 332 247 266 629 656 666 799 7147 168 428 591 735 772 828 847 862 923 925 936 945 9006 077 104 207 585 711 772 969 10031 114 190 248 316 333 365 497

A 5000 Rubel. 10734.

## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

#### Stellen-Ungebote

Beibliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

Junges Mabdien für leichte Burgarbeiten gesucht. Off. u. 8. 774 an den Tagbl. Berlag.

Bewerbliches Berfonal.

Taillenarbeiterin u. Buarbeiterin bergitr. 20.

Bajdenit. Ganbmed, Oranienitr. 35. Angeb. Büglerin u. Bügellehrmabch, gejucht Steingaffe 18, 1 St. Bügellehrmabden

gegen Bergutung gefucht Baich-anitelt Ganbmed, Oranienitrage 35. Pehrmädden u. jg. Zuarbeiterin gefuckt. Frau Beder, Jahnitt. 17, 2. Lehrmädden für Bub fuckt K. Schafer, Rheinstraße 101.

Rinbergartnerin au 2½ iabr. Knaben für tagsüber jucht sofort Beintraub, Kifolas-itraße 30, 1. Borfiell. 10—2 Uhr.

Jag. Alleinmädden für L. Arbeit gesucht Gerichtsftraße 1, 2 L. Jüng. faub. Mäbden gesucht Seehbiechalle Stordmeit, Schulg. 10. Tücht. sanb. Fran ober Mäbden jefert ges. Borzuttellen mit Zeugn. L. Wolff, Labnitraße 16.

Ehrl. fleiß. Mabden gum 1. Juni gefucht Roberftrage 40, 2.

Tiiditiges Sausmabdien gefucht

genicht Sarbirage ds.
Zuverl. Alleinmädch., d. etw. foch. t., gefucht Emfer Strage ds.
Zuverläffiges Alleinmädchen für fleinen Saushalt zum 1. Juni gesucht. Zu erfragen bei Reinstein, Krichgasse 49, Laden.

Tudt. faub. Mabden gefudt. Gleiß, will, Mabden f. alle Sansarb. Aushilfsw. zuw. einfache Kinderfrl., gut empfohl., für 4 Wochen gesucht. Borft. Biebricher Straße 27, Bart.

Tagsüber gel. durchaus ordentl.
Tagsüber gel. durchaus ordentl.
zuderl. Silfe au 2 fl. Kindern. Wasch.
Bügeln n. seichte Hausarbeit verl.
Cif. mit Zeugnisabicht. u. Gehaltsanipr. u. W. 775 an den Tagdl.-B.
Gut empfohlenes
erjahr. Dientimädchen von älterem
Ebepaar für A Tag baldigit gesucht
Emier Strahe 62, 2.

Ginfach, fleiß. Mabdien tagsfib.

gesucht Moribitraße 56, Bart.
Saub. zuverl. Monatsmädchen
oder Frau für 3-4 Stunden gesucht.
Frau Kling, Westenditraße 24, 1. Caub. Monatsmabden gang. Borm. gefucht herrnmubigaffe b.

Sauberes Monatsmädden gesucht Bielandirage 18, 3 links. Monatsmädd, v. 9—11 u. 2—3 sof. gesucht Mheingauer Str. 17, B. r. Mädden ober Frau 2 Stunden morgens zum Bugen ges. Farberei Scherzinger, Emser Straße 4.

Stundenmabden fofort

Saubere Stundenfrau geincht Schiersteiner Straße 24, 3 St. Its. Monatsfrau ober Mädchen gum 1. Juni gesucht. Raberes Bertramitraße 10, 2 St.

Tüditige Monatsfrau bon 7—8 und 2—3 llhr gefucht Bertramstraße 6, Robensteiner. Junge Monatsfrau ober Möbchen mit guten Seugn. täglich v. 149 bis 1412, Sonntogs von 1410—11 ohne Frühltüd zum 1. Juni gefucht. Vor-itellen mit Gehaltsanipr. nur vorm. Markfitraße 14, 2 links. Braves fand. Laufmädden fefort gefucht. S. Guttmann.

## Stellen-Angebote

Dannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

u. Herren-Friseur zum 1. 8. gefucht. Rah. Kaiser-Friedrich-Bad.

Schubmacher in u. außer b. Saufe gesucht Mauergaffe 12.
Schubmacher auf Woche bei hob. Lobn gesucht Mauergaffe 12.
Ein Schubmacher

gefucht Aeroitraße 16. Innger Sausbursche gefucht. Werner, Bismardring 2. Sausbursche gesucht. Drogerie Editei, Richelsberg 23.

Jungerer fleib. Dansburiche

#### Stellen=Beinche

Beibliche Berfonen.

Junges Frantein, mit Sprachlenntniffen, bewand, in Buchführung, Stenogrophie und Schreibmaschine, sucht Stelle. Angeb, u. F. 776 an den Tagbl. Berlag.

#### Gewerbliches Berfonal.

Empf. tücht. Köchinnen f. Sotel u. Benfion, best Saus-, Alleine u. Kückenmädigen. Frau Elife Lang, gewerdsmäßige Stellenbermittlerin, Bagemannitage 31, 1. Tel. 2363. Basemannitrage 31, 1.

frein mein sehr auverläffiges treues Maddien suche ich wegen Auflöfung des daushalts Stelle in ruhigem dause. Offerten unter L. 770 an ben Tagbl. Berlag.

Tudt. Mabdien fucht fofert Beich., Gefchaft beborzugt. Geht a. ferbier. Frankenftrage 4, 1 Stiege recits.

Befferes Mädchen vom Lande, w. langere Zeit in Stellung war, fucht Stellung, am liebsten, wo es das Kochen erlernen fann. Offert, u. S. 772 an den Lagdi. Berlag.

Mädden vom Lande, 16 Jahre, gut erzogen u. fleißig, fucht Stellung. Göbenitraße 5, Sochpart.

Braves Mädden vom Lande, welches zu Sitern aus der Schule entlagen worden ist, sucht Stellung. Reroitrage 28, 1. Etage. Ein hraves Mädden,

fleißig, reinlich, welches bürgerlich lachen fann, jucht Stelle z. l. Juni. Näheres Wallufer Straße 5, Sinter-baus 1 Stiege rechts.

Mäbden, 19 Jahre alt, sucht aum I. Juni Stelle als Allein-ober Kindermadden. Offerten unt. K. 775 an den Tagbl. Berlag.

Tücht. fleiß, einfach. Mäbchen fucht in gut. fl. Sausbalt Stelle gum 15. fl. ober 1. 7. Geff, Zuschriften u. 8. 136 an die Tagbl. Zweigit., B.-Rg.

Beff. alt. Mädden, selbst. u. sparf., in Sausb., Kranfenvilege erfahren, pr. Zan., sucht St. zu Srn. od. Dame. Ellenbogengasse 15, 2 links.

#### Stellen = Gefuche

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Ariegsbeschädigter (linfe Sand), zuverl. ehrl. Sandw. (Schreiner), mit nur sehr g. Militär-u. Ivilgengnissen, sucht Stelle als Lagerist. Kassenbote oder sonitigen Bertrauensitelle. Angeb. u. G. 776 an den Tagbl.-Berlag.

Kräft. stabtt. Schuljunge, Rabfahr., jucht mittigs Botengänge zu besorg. Hellmundstraße 56, 2 St. rechts.

## Stellen - Angebole

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

## Souhverfauferin,

burchaus tüchtig, gefucht. Off, unter Angabe feith. Tärgaleit u. Gehalt u. H. 776 an den Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

für Taillen u. Röde sofort gesucht Rifolabstraße 33, 1 rechts.

Cuchtige Buarbeiterin gefucht. Lina Sauerland, Morit-

Lehrmädchen

sur gründt. Erlernung des Bügelns gefucht. Lehrzeit 6 Monate, dann Gelegenh. zu dauernd. Verht. "Nassovia",

Luifenftrage 24. Bucht. felbit. Röchin für fl. Herrenhaushalt gefucht. Räh. im Lagbl.-Berlag. Ki

Tüchtige Röchin ob. Wirtschafterin gesucht. Fremben-beim International, Leberberg 11a, Ein auberlässiges

# inderfräul.,

nicht unter 23 Jahren, gesucht Udolfsallee 7, 1.

Fräulein

mit englischen Spracktenntnissen für Nachm. 2—7 Uhr zu Kindern gesucht. Lif. u. L. 775 an den Tagbl.-Berlag.

In größ. Lagarett in Rübesheim a. Rh. w. faub. orb. fraft. Mabden sum fofort. Antritt gei. für Ruche u. Sansarbeit. Borgustellen vorm. 8 bis 3 Uhr und abends von 7—9 Uhr, Scharnforftstraße 42, 1 rechts.

Suche für einen kleinen daushalt in Diez ein in bürgerlicher Kiiche u. dausarbeit erfahrenes besseres **Alleinmädchen** 

mit guten Beugniffen. Raberes Biftoriaftraße 15. Gur bauernbe Gartenarbeit fraft.

braves Mädchen gefucht Blatter Strafe 172

## Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen.

## Tüchtiger Herr,

der in allen Sweigen der Ver-ficherungsbranche gründl. bewandert ist und selbständig ein größeres Bürd leiten kann, zur Bertretung des Generalagenten sofort gesucht. Off. mit Lebenslauf unter D. 776 an den Tagbi. Berlag.

unferes Rohmaterialienlagers fuchen wir eine vertrauenswürdige Person-fichkeit, die in der Lage ist, W. und Bugange gewissenbast zu buchen und den Versonal-Aus- und Eingang zu überwachen. Aur Serren mit guten Zeugnissen, die übersichtlich ihre seit-berige Tätigkeit lüdenlos ausweisen können, wollen sich melden. F 194

# Werner & Mert,

Angelheimer Ane, Fabril-Gingang.
Für größeres Speditions Ronter wird ein

**Lehrling**mit guter Schalbildung gefucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Weldungen mit ausführlichem Lebenslauf und Abgangszeugnis unter B. 775 an den Tagbl. Berlag zu richten.

Durchaus tüchtiger

ber aus dem Tapezierfach her-borgegangen, findet bei Firma ohne Geereslieferung (Wittelborgegangen, timeting (Rittel-ohne Beereslieferung (Brittel-Ausführliche Offerten unter D. 2116 an Saafenftein u. Bogler, 21.08., Frantfurt a. D.

Gewerbliches Berfonal.

#### Tednischer Beichner, fowie

20 Majdinenichloffer und Gifendreher gefucht.

Bilh. Schwerbtfeger u. Comp., Schierfteiner Str. 58/60. Maichinist

oder Schloner fofort gesucht. Bedienung v. Diefel-Rotor erwünicht, aber nicht erford. Ruranstalt Oberstberf. Offerten an Sotel "Oranien", Wies-

sofort gesucht Franz Becker, Webergasse 8.

#### Blatter Straße 2, Bereinshaus, Gariner ober Garfenarbeiter gefudit.

Dehrere guverläffige, unbeftrafte, militarfreie, verheiratete Leute als Bachter gefucht Coulin-ftrafe 1.

Gemandter Fahrfluhlführer gefucht. Weißes Roft.

## Hausdiener,

militarfrei, gejucht Barenhans Julius Borman

# Auticher

für fcweres Fuhrwert jofort gesucht. J. u. G. Abrian, Bahnhoffir. 6.

## Stellen-Gefuche

Weibliche Perjonen. Bewerbliches Berional.

#### Junges Mädchen

fucht Stell. für fofort als. Stiibe ob. Gefellicafterin in gutem Saufe. Off. u. B. 774 an ben Tagbl. Berl.

Fräulein, 30 Jahre alt, aus guter Familie, fucht gur Führung bes Saushaltes Stellung bei alt. Deren ob. Dame. Friedr. Weber, Sanau am Main, Sahnenstraße 11.

Besseres Fräulein, 22 Jabre, sucht Stelle als Kinder-fräulein in besserem Hause. Gute Umgangsformen u. gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter S. 769 an den Tagbl.-Berlag.

Bücht. Gervierfrl. fucht in beff. Saufe fofort Stellung. Angeb. u. U. 773 an den Tagbi. Berl.

Fraul. aus gut. Fam. sucht Stelle Zum Servieren in Brivat=Benfion.

Anfragen unter R. 270 Ann.-Erped. Rofiefett, Bonn. F 19:

#### Stellen - Gefuche

Mannliche Berfonen.

Junger energievoller

#### Ranfmann

ber Lebensmittelbranche fucht Stell. ipfort als Reifenber, Lagerift, Berfäufer, Korrefponbent ufw. 3ft ber frang. Sprache vollft. mächtig, Geft. Angeb. u. G. 775 an b. Tagbl.-Berl.

Gefucht wird für intelligenten ftrebfamen jungen Mann aus guter Familie, mit

Lehrstelle in Bankinstitut, groß. Fabrikbetrieb ober bergl. Cfferien unter D. 771 an den Lagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfenal.

#### Junger, tüchtiger Konditor,

18 Jahre alt, fucht zum 15. Juni Stellung. Offerben unter Rr. 4106 an Rubolf Moffe, Frankenthal, Pfals.

Junger tüchtiger Konditorgehilfe mit guten Beugn, fucht Stellung jum 15. Juni in Maing ober Wiesbaben. Offerten an Les Farrentopf, Maing, hintere Bleiche 5, 1.

Sausbiener gef. Miters, militarfrei, mit febr gut. Arbeits. u. Gubrungegeugn., fucht fich befonberer Umft. halb. ju veranbern. Guchenber verfteht famtlide Sans. u. Garten, arbeiten, fom. Bentraffeig., auch verman berfelbe fleinere Schreiner, und Schlofferarbeiten felbftanbig u. fachgemaß ausguführ. Fein, Derfchafte. baus, Canator. ob. Juftitut bevorg. Bufder. u. M. 359 an ben Tagbi. Berl.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Big., auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbar,

#### Bermielungen

1 Bimmer.

Drubenstr. 10, B. u. H., gr. 1-8.-28. Roberstr. 3, D., Stube u. Rüche. 1132

Steingaffe 23 2-3.-28. fof. ob. fp. 1233 3 Bimmer.

Reriftrafte 2 3 Bim. u. Ruche gu b.

4 Bimmer. Rleiftftraße 8 4-Rim.-Bohn., 1. Juli.

5 Bimmer. Botheftraße 23 (Connenfeite), 5-8. 280hn., eleftr. Licht, Bab. 115

Doblierte Wehnungen. Abolfsallee 57, Bart. Ifs., eleg. mobl. 3-Bimmer-Bohnung ju vermieten, Rarifirafie 37 möbl. 4-8.-33. N. 1, Rirdig. 49, 3 L. m. 2-3-8.-23. m. R. Moristrage 33, Bart., Wohn, unb Schlafgimmer mit Rude gu verm.

But möblierte

4=Rimmer = Wohnung mit Rude und Bab billig gu berm. Charnhorftftrafe 24, Sodip. r. Villa, schönke, ruhigke Lage,

möbliert ober unmöbliert, elegant, au bermieten. Angebote u. E. 775 an ben Tagbl.-Berlag. Herrschaftlich möbl. Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, gentr. Lage, u. fehr g. Saufe preisw. ju verm. Abr. im Tagbl.-Berl. En

Möblierte Bimmer, Manfarben ac.

Abelheibstraße 51, 2, gut möbl. Zim., eb. m. Bianino, besond. Eingang. Abolistt. 3, 1, und Schlafzimmer mit separatem Gingang au verm. Albrechtstraße 11, 1, ich. möbl. Zim. Albrechtstr. 30, K. m. 8., sep. Eing. Bleichstr. 13, 2, frdl. 8., 1—2 Betten. Blücherstraße 26, 2 L., gut m. Zim. Dobheimer Straße 12, 1, möbl. Zimmer frei.

möbl. Zimmer frei. Dotheimer Str. 31, 1, eleg. möbl. u. einsacheres Zim. mit gut. Benston.

Friedrichtraße 29, 2, Dittria, aut möbl. Bim. preiswert gu bm.

Geisbergftrage 14 eleg, möbl. Bim. von 1 Mt. an fofort gu vermieten. Goelhefft. 5, Bart., am Bahnhot, Gelon u. Schlafzim., Bab, elettr. Licht, gu b. Dellmundstraße 36, 1, schön möbl. seprates Zimmer frei. Dellmundstr. 40, 1 r., m. Z., 4 Mt. Dedistättenstr. 10, 2 l., a. m. sep. Z. Karlstraße 6, B., einfach möbl. Zim. Karlstraße 37, 1 l., mbl. Ms., 1 – 2 S. Kariftr. 37, 3 r., m. Bohn- u. Schla., Schreibtisch, Buchersch., sep. Eing. Mauergaffe 12, 1 r., möbl. gr. Sim., 1 St., jeparat, zu bermieten. Mauergaffe 14, 1 r., m. J., 1 u. 2 B.

Moriteftraße 4, 2. Stod, möbliertes Zimmer zu bermielen. Oranienstraße 18, 1, schön möbl. Zim. zu berm. Frau Schmelzeis. Kheinstraße 68, Alleeseite,

3 elegant möbl. Zim. mit Klavier, eleftr. Licht, auf sofort; werden auch einzeln abgegeben. Schwalbacher Strafe 5, 4, gr. helles, gut mobl. Simmer preiswert.

Taunnestr. 36, 1, 2—3 Sim., möbl.

ob. unmöbl., billig an berm., geeignet für Arat ober bergleichen.

Schwalb. Str. 69, 2 L., mbl. sch. Sim.

Schwalbacher Str. 71, Bäderei, möbl.

Rimmer mit 1 u. 2 Beiten nebir
Mansarba sofort an bermieten.

Schwalb. Str. 71, 8, m. 8, 1 o. 2 B.

Fleg. möbl. Wohn- u. 56/a/3.

au vermieten Dambachtal 10, 1. Shon, behagl. Heim

auch für Bilegebebürftige, 1 bis 2 gut möbl. Zimmer (evt. Wohn- u. Schlafzim.) in feiner ruh. Lage. Räh. Herrngarteustraße 17, 2. Möbl. Mauf. an eins. Frau su vm. Räh. Worihstraße 48, 1.

Edion mobl. Bimmer billig gu berm. Rurlage. Mufeumftr. 10, 1, Etage. Hibich möbl. Boltonzimmer an Dame od. herrn fofort gu berm. Rabe Rheinitr. 28ortbitr. 5, 1 I Möbl. Bimmer mit elettr. Licht an gebilb. Dame zu vermieten. Rab

im Tagbl. Beriag. 1 auch 2 aut möbl. Sim, in freier Lage u. ruh Saus billig zu bm. Off. u. J. 770 Tagbi. Berlag.

Edjon m. Bim, mit 1 ob. 2 Betten in r. g. S. gu berm. Gartenbenut. r. g. S. su berm. Gartenbenus Rab. Dobbeim, Wiesbab, Str. 49

Laben und Geichäfteraume.

## Im Lagblatthaus großer Laden

mit gleich grobem Obergeichob gum 1. Ottober 1916 gu vermieten. Raberes im Tagbiatt - Rontor, Schalterhalle rechts.

Mieigefuche

geräumige 5. bis 6-Bimmer-Bofinung mit Balfon, eleftr. Licht, Bade-gimmer, Rebengelag. Bentralheizung erwänscht. Genaue Offerten mit erwunicht. Genaue Diferten mit Breibangabe im Fremben Deim Bioletta, Gartenstraße 5. abzugeben.

3= Zimmer = Wohnung mit Manjarbe u. Bab in Rurlage gefucht. Breis-Offerten unter 3. 775 an ben Tagbi. Berlag.

Beidaftsbame fucht fleine möbl. Bohnung (1 bis 2 Simmer mit Ruche) per 15. Juni. Off. m. Breis u. G. 776 Zagbl. Berl. 3a. Laufmann sucht ver 1. Juni mobl. Zimmer mit Benston, Off. m. Breis u. G. 137 an Tagbl.-Iwenst.

Für Dame 1-2 feere Zimmer in gutem Saufe ob. Benfion gefucht. Off. u. B. 136 Tagbi. Zweigftelle.

#### Fremdenheime

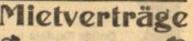
Benfion Gellwig, Martiftrafie 12, 2, Schloftplat, gr. fonn. Balt. Sim. mit 2 Betten, Woche 12 Mt., ju verm.

Venfion Charlotte, fcon mobl. Sim., mit u. ohne Benf. Feine Benfion

Sonnenberger Straße 11a, Tel. 772, bireft am Rumpart, mit allen Bequemlichfeiten ber Rengeit ausgeftattet, Bimmer mit Frühftlid für fürzere u. längere Beit. Auf Wunfc Diat, Baber aller Art.

Golib. geb., w. auch pflegebeblirft. herr ober Dame finbet gemütliches Beim mit Berpfleg. in fcon geleg.

Borort Zürichs (Comeia), in gutem Saufe. Angeb. u. B. 775 an ben Tanbl. Berlag.



vorrätig im Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Gatform 15 Big., bavon abweichend 28 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile,

#### Berköufe

Brivat . Bertaufe.

Siegen, frifdmell, mit Lamm billig au bert. Blatter Strafe 130, Beifdmeltenbe Biege gu bert. Bleichitrage 43.

Bier frifdmellenbe junge Biegen gu bert Bierficht, hofftrage 1. Brima fingenbe Ranarienhabne,

nur eig. Zucht. Belte, Michelsberg 18.
Kanarienhähne u. Weibch., St. Seif., zu verf. Wellrithirahe 20, Frontsp.
Gestreiftes Kostüm (fast neu), eleg. schw.-weiß far. Wantel, weißer Krotte-Nod u. div. Musien bill. zu vf. Nöheres im Lagdl.-Bersag. Km
Schwars, Tuchjadert, Gr. 42–44, weiße Lafettjade, Gr. 42, I schw. garn. getrag. Keib für ält. Dame zu versaufen Seerobenitraße 13, 1 r.
Gleg. sanger Spihenumhang,

Gleg, langer Spipenumhang, auf Seide, für ältere Dame paffend, au verfaufen. Ansehen 2—4 nachm., Sieber, Rheimitraße 47.

Traner-Dut, Grenadin, mit langem Schleier, sehr leicht, noch sehr auf erhalten, preiswert zu verlaufen Langgaffe 24, 2.

Kast neuer Livree-Anne

Raft neuer Livree-Angug f. Hotelpagen 25 Mf., desgl. Diener-Angug für 45 Mf. abgug. Aur 11½ bis 1 Uhr Eiftoriaftraße 22.

Mehrere aeirag. Mäddenschube, Größe 36 u. 37, zu berkaufen Dob-beimer Straße 28, Mth. 3 St. r. Ernemann-Namera, 9 × 12, zu berk. K. Burgitt. 10, Friseur. Schreibmaschine, Shstem Torbedo, gut erbalten, zu berkaufen. Anfrag. 142-3 Uhr nachm. bermitt. Bortier Genesostel.

Gut erft. nußb.-pol. einschisf. Bett mit Sprungt. u. Iteil. Ratrabe, ein fast neuer Trimphimbl preis-wert zu verlaufen Kaiser-Friedrich-Ring 46, Bart. rechts.

2 Solabetten mit Ginlag. billig. 2 Bettstellen mit Sprungrahm. bill. au bert. Dobbeimer Gr. 72, 8 ifs. Eifenbettstelle, weiß lad., nt. Matr., billig au bert. Woribstraße 45, Laden. Befferes weiftes Rinberbett,

Ditomane, verftellb., 2 ff. Geffel, 4 Politeritüble, Kleiberidu., Tiich, Baichichuffelit., Toil.-Eimer, Spieg. Bilber, g. Danbt. Albrechtitr. 82. B. Bebbigrohr-Liegefeffel u. gr. Rudent,

Bedoigton-Biegefestel u. gr. Rüchent, au berf. Scharnhorititraße 48, 1.

Sofatisch, Stühle billig zu verf. Meingouer Straße 15, Lorsabet t.
Rusb.-Rieiber., Spiegel., Bückerschr., Schreibt., 3 zweitür. Mleiderschr., lad. Bolick., Rachttich, lad., nusc.-pol. Racht m. Warm., Grammodh. mit 20 St., Regul. Kömerberg 9, 1 St. l.

Saus. u. Rudenmöbel berfauft Serberftrage 2, Sth. Bart., ab 4 Ilhr.

Gebr. Gisidrant gu beuf Bidderftraße 40, 3 links. Schneiber Rähmaschine, Ringschiff, Original-Singer, u. Garcatie billig zu berk. Webemasse 48, Sth. au bert. Webemaste 40, Die Rreifauf abgug. Frang-Abt-Strate 2, Bart. Gin guf erhaltener Berb febr billia su berfaufen. Raberes

fehr billig zu berfaufen. Raber butch Telephon Rr. 1889. 2ffam. Gasberb, Solbatenrod,

bunfesblau, schwarzer loser Mantel, fast neu, billig zu verk. Räheres Bismardring 22, 1 rechts.

Gasbabesfen, emaill. Banne u. fompl. Babeeinr, mit Roblenfeuer. billig Frankenfiraße 26, Fart. Renes Miegenfenfter mit Rabmen, ein Linderichitten billin zu verf. Riederwaldfiraße 1, 3 L, morgens. Binn (Teller), del. S.-Angun (fl. F.) zu verf. Oraniensir. 23, Web. 2 links. au bert. Oranienitr. 23, Mith. 2 links.

2 Lorbeerbäume billig au vert.
Aleititraße 10, 1 links, bormittags.

96 Anten Futter billig
su bert. Ableritraße 32, Kart. rechts.

Sanbler . Bertaufe.

Berichiebene Damenkleiber bill. zu bert. Riehiftrage 11. Bart. Eleg. fast neue Damenkleiber febr bill, zu bert. Reugasse 19, 2.

Bianing, wie neu, gur Galfte bes Preifes gu vertaufen Rheinstraße 52, Bart.

sisten Betten 30—75, Deckbetten Krisen 10—20, Kleiberschr. 15, 90, ascht. 25, Sekr. 85, fl. Schreibt. 16, schmange 12, schmiebeeis, Blument. Buther, Geweibe billig au verk. Mundhinge 17, Barterre.

Bertaufe Dibbel jeber Art. A. Rambour, Dermannitraße 6, 1. Gut erh. Rähm., O. u. Fußbetr., 25 M. Klauß. Bleichitr. 15, Fahrr. G

Rahmafdine, noch neu, billig zu bert. Jahnstraße 84, 1 r. Rabmafchine, Sand. u. Fußbetr., u. Mappwagen billig abzug. Scharn-horfnitr. 6, B. f. Ju fpr. v. 8—2 Ilhe.

Großer Gasherb u. Alappwagen billig abzugeben Riederwalditrage 5, Sinterbous Bart. lints.

Gastampen, Benbel, Brenner, Bul., Glibt., Gastod., Babem., Bapfbabne bill. zu bert. Kraufe, Wellright, 10. Wasserschiffe, emails, in Gr. 13×25, 12,5×26,5, 14×30, 12,5×30, 14,5 ×34,5 16×35, Boit, Sochstättenstr. 2. Ronfervenglafer, 1. Qual., t. Brefgl., off bill. Rraufe, Bellrigitrage 10.

Gartenichlauch mit Rollfarenchen zu vert. Rau, Wellribitrage 16.

#### Raufgefuche

Mob. Koftfin, Größe 42, au faufen gefucht. A. Kleiner, Allrechtift. 83, 8. Gt., 12-3 Ubr. Schriftl. Ang. erb.

Beifes Sommerfleib für 18jabr. Mabchen zu f. gefucht. Off. u. S. 775 an den Tagbl. Berl.

Gut erhalt. Angug, einzelne Dofen, mil. Gr., u. Stiefe zu kaufen gefucht. L. Kranz, Riehl itraße G. Sinterhaus 3 links.

Guter photograph. Apparat, möglichit leicht, fürs Reld zu laufen gefucht. Angebote mit Angabe von Kadrifat und Breis unter B. 776 an den Tagbl-Berlag.

Bianines, Sarmoniums, Flügel fauft u. taufcht Schmit, Rheinftr. 52. Gut erhaltenes Ehzimmer, Sofa und Ausziehtisch zu faufen gesucht. Offerten unter W. 136 an den Tagbl.-Berlag. Schlafzimmer, wenig gebraucht, von jung. Ebepaar zu faufen gef. Off. u. U. 775 an den Tagbl. Berlag.

Möbel aller Art fauft M. Rambour, Hermannstraße 6, 1. Gut erh. Nähmaschine 3. tauf. ges. Off. unter G. 136 Zagbt. Zweigstelle Mr. Stambour,

Ort. unter G. 136 Lagdt. Ineigneue.
Gebrauchter leichter Damensattel
zu faufen ges. Off. mit Breisang.
unter S. 768 an den Tagbl. Berlag.
1- u. Ihannig, zu saufen gesucht.
Off. u. D. 775 an den Tagbl. Berl,
Ein gutes Hahrrad zu fauf, gesucht,
Angeb u. G. 774 an den Tagbl. Berl,
Damen-Aahrrad

Damen-Fahrrad zu kaufen gesucht. Ang. u. D. 137 an die Tagbl.-Lweigkt., Bism.-Ring. Tabellos erb. Gerren-Kahrrab au laufen gefucht. Aur eritflaffige Kabrilate mit Kreilauf find angub. Off. u. Z. 775 an den Tagbl.-Berl. Rleiner Bullofen an taufen gefucht Bertramftrage 19, Bart.

#### Unterricut

Gumnafial. u. Real-Unterricht mit Arbeitssstunden zur Rochölste, zum Schuleriab u. zur Borbereitung auf Frühungen durch gründlich erfabrenen Kachmann. Langjähr. Erfolge mit hiesigen Schülern. Wonat 20 bis 80 Mt. Man ichreibe unter F. 766 an der Aggil. Berlag.

Frangösischen Unterricht erteilt geb. Frangösin, nat. Deutsche. Rheinstraße 15, 3. Alavieruntereicht wirb grbl. erteilt

Bismardring 36, 1 rechts. Gründl. Klapier-Unterr. ert. praft. u. theoret. tucht. Lebrerin. Leftion 50 Bf. Wielandstraße 25, Part. Ifs.

#### Berloren · Gefunden

Berl. Sonntagnachm. 1 Wollentuch, buntfartert, Bilbelmftr., Marftpl., bis zur blau. Eleftr, Abzug, Barf-ftrake 4, Billa Stefant.

Schwarze Rabe Montag abhand, get. Gegen Belohn. absug. Dobbeimer Straße 19, 2 ffs.

Salle all. Art, Sinn t. D. Cipper Bieblftr. 11. Teleph. 4878.

#### Beichäftl. Empfehlungen

Zahntechnische Arbeit fertige ich billig, gebe echt. Kautschut dazu. Offerten unter M. 775 an den Tagbl.-Berlag.

Bentralbeigungen reinigt Ofenfeber Mofer, Bluderftrage 20. Sofas 10. Springrahmen 8 Mt., Robhaarmatraben 5 Mt., w. aufge arbeitet Rheinstraße 47, Sth. 1. Sunde w. gelcheren, conp., gewasch, Selenenstraße 18, Wib. Bart. rechts, Tücktige Schneiberin empfiehlt sich in u. auber d. Saufe. Dobbeimer Straße 63, Wib. 1 links.

Erftflaffige Conciberin empf. fich im Anfertig. eleg. u. einfocher Aleider, som Rode, Blusen und für Kinderkleider. Seerobenstraße 1, 2, Rieider, Röde, Blusen

werden elegant angefertigt. Eerge, Rheinstraße 99, 3 rechts. Tüdt. Räh. f. Arbeit in u. e. d. D., Ausbeff., Aufertig. b. Anaben- u. Madchen-Beffeid. Frau Draeger, Abelbeidftraße 61, Stb. 2.

Tudtige Buhmaderin embf. fic Riarenthaler Str. 8, 5. % Barbinen-Bafd. u. Spannerei Faulbrunnenftraße 12. Billige Breife! Billige Preife!

Auf Reu! Garbinen! Spez. Serrentvöfche sow, iebe and. Bösche lief. tadell. Reuw. Kirsten, Scharn-horsistraße 7. Tel, 4074, Kaienbleiche, Barbinen-Baid, n. Spannerei Moribitrafie 22, Fran Staiger.

Bafde gum Bafden u. Bugeln wird angen. Dofelbft tann Tag u. Ract gebleicht werben. Manteuffel-ftrage, gegenüb. d. Schule, bei Bolf.

## Berichiedenes

Afraelitischen Wittagstisch fucht Kaufmann. Offert, u. E. 137 an die Tagbl.-Zweiglt., B.-Ring. Wer leibt Brof. Bierscherfußapparat? Breis-ang. nach Abelheibstraße 91, Bart. r.

#### Berkaufe

Brivat . Bertaufe.

Bigarren=Gejchäft,
flotigehendes, in guter Lage, Militär-berhaltn. halber an solbenten Käufer iofort abzugeben. Erforderlich 4- bis 5000 Marf bar. Anfragen unter M. 773 an den Tagbl.-Berlag.

35 frischmelkende Biegen gu vert. Dobheim, Obergaffe 20.

Elega ter hellgr. Gehroch, feinste Arbeit, mit gestr. Hose, billig zu vert. Schübenhofftraße 8.

Rationalfaffe

mit Taften, in tabell. Buft., ju bert Eriefe u. A. 341 an b. Tagbl. Berl Pillige Schreibmaschinen, Mignon 60 Mt., Germania 100 Mt., Smith Premier 150 Mt., Barlod 175 Mt., Underwood 200 Mt., Stöwer 200 Mt., Reisemaschine mit Koffer 200 Mi., Reisemaschine mit Koffer 175 Mi. Alle wie neu mit schrift

Saad u. Rluth, Mains. Jobe Reparatur in eigner Bert-liatt fchnellstens,

## Wertvolle Gemälde

zu berk. Lenbach, Baul Burk, Bille, Matifat Alte Kolonnabe 8.

## **Oelbild**

weiblicher Aft (befannier Minch. Künitser), ferner zu je 30 W. 2 fl. Oelbilber zu berk. Abelbeibitraße 54, Bart., bormittags. Gelegenheitstauf.

Schöne Biedenneier Stidereien, Berbeutel. Spiten Schmud. Stiftstraße 7, Bart., 9—12 u. 2—7 Uhr.
Billige Bilrombbel.
Schreibtijch f. 4 Berjonen, Schub-laden u. Linoleum, Eiche, 85 M., Divlomat, Eichendichte u. Jahnfiechränfe 75 u. 85 M. Aftentiander, Eiche, 19 M., Jahnfiechränfe 76 u. 85 M. Antikleder-Gofo, hochelegant, 325 M. Iriskieder-Sofo, hochelegant, 325 M. F 52 Schone Briomen-Rrone für Bas ob. Gleftr. gu vert. Borthftr. 9, B.

Banbler . Berfäufe.

Sangepenbel, tompl. 2,50 aufgeh., große Auswahl billige Augiamben. Rompel, Bismardring 6.

#### Wobel! Billia!

enig gebroucht, mehrere 1. u. 2tür. lleider- u. Weißgewoldpränke in allen Rleider. u. Weißseugichrante in allen Größen, 1 Plurgardervöe, 1 Aufinderdüng, 1 Schreiderbitto, 1 Kontor-Stedoult, 1 Schreidtischel mit Lederbezug, 1 Nähidreibtischel mit Lederbezug, 1 Nähidreibtischel mit Lederbezug, 1 Nähidreibtischel mit Lederbezug, 1 Nähidreibtische Leine Edich Liebt, 2006er eggle, 1 Waßagnischen mit Weißungeinlage, Eich. Wüsert, großer Rußt. Auszuntisch, Kommoden, ein Gerrenzimmen, Tijch, wie neu. Eiche, bell, Auszuntisch, Kommoden, ein Gerrenzimmen, Tijch, wie neu. Eiche, bell, Ausgeschell, 1 homst. Bett, bell, geschweitt, m. Batentrabm., Schoner, deine Arabenter beiten, Leine Bettelle, Rochtische, Tische, Stüble u. dyl. m. Mähelhaus Luhr Bleichtr 36 Möbelhaus Juhr, Bleichar. 36

Telephon 2737. Reell und billig fauft ma nene Dobel, tonni. Ausitotiangen in bem Döbelhaus Fuhr,

Auch werden unmoderne Mobel eingetaufcht und gut berechnet. B 6516 Telephon 2737.

Ein Ideal-Bücherschrank, febr gut u. maffib gearbeitet. Mobelhaus Ruhr, Bleichftraße 36.

## Raufgesuche

Raffetauben, befonbers Dibuden, Beruden und Bfautanben bon Liebh. au f. gefucht. Off. u. D. 775 an ben Tagbl. Berl. Gebr. Diftiermafdine au laufen gesucht. Offerten unter B. 771 an ben Lagbi. Berlag.

Gemalde

1. Künister zu laufen gesucht. Ungeb. mit Angade bes Kunisters unter B. 315 an die Ann. Erp. D. Schürmann, Düsselborf. F182

Briefmarken = Sammler

fucht auf seiner Durchreise für 100,000 Mt. seitene Briefmarken und ganze Sammkungen bar anzusaufen. Bermittler erhalten bohe Brovision. Ausführliche, nur briefliche Offerten nebst Breis unter "Sammler", Setel Holländischer Dof. Mainz. F 104

Altertimer -Kunstgegenstände An- u. Verkauf.

Wagemann-W. Fliegen Fernspr. 52.

in priv. Sand, gefucht, Größe 1,80. Off. u. A. 360 an den Lagbl. Berlag. Alle ausrangierten Sachen,

Mubel, Bafde, Damen u. Berren-Garberoben ufw. fauft Brau Gipber, Oranienstrafte 23. Telephon 3471.

Boirfarte genügt. Moribftrage 40, 3

Fran Stummer

sahlt allerhöchst. Breise s. getr. Derr.. Damen. und Kinderfleider, Schube. Basiche, Beise, Gold, Sild., Brillant., Bfandicheine und Bahngebiffe.

Röbel, Betten, ganze haushaltungen u. Rachlässe fauft zu allerhöchsten Breisen Grünfeld.

gefucht Rheinstraße 82, 2. Flaiden, Borboform, f. Brunnen-Spiegelgaffe.

bis au 1.40 per Stild, Lumpen bis au 20 Bf. per Lilo, wollgestrickte 1.60 Mt., feldgraues Reutuch 1.40, Papier, Flaschen, Metalle aller Art, Sett, u. alte Weinterken zu böchsten Tagespreisen, ständiger Ankanf. Acker,

Wellripferage 21, Hof.

Difiziers=Unsrüftung

Frau Zimmermann fauft getr. Meiber, Schube u. Bahn-

Mut D. Sipper, Biehlftr. 11, Telephon 4878, achft am besten weg. groß. Beb. f. getr. Herren. Damen. u. Kinberst., Schube, Bäsche, Rahn-gebiste, Gold. Silber, Möbel, Tepp.. Rebern u. alle ausrangierte Sachen. Ramme auch nach auswärts.

Neugasse 19, 2 St., lein Laben. Telephon 3331

Grünfeld, Mains.
Große Quintinftraße 11, 12—14.
Pofitarie genügt. :: Komme fofort.

faufen gejucht. Offerten unter 357 an ben Tanbi. Bering. Rollichuswand

Bür Plaschen, Metalle, Säde, Lumpen, Schuhe zahle böchste Breise. Sch. Still, Blächerftr. 6. Tel. 3164.

Cumpen, Bapier etc. Befeph. tauft S. Sipper, Dranienftr. 23, Mtb. 2. smmobilien.

Immabilien . Raufgefuche,

Gefucht werden

bertäuft. Billa, Landhaus, Wohn. Geschäftsbaus, Warenhandt., Wirts-betrieb, Baderei usw., Gut, Müble. Gärtnerei zweds Buführung an Käufer-Antereffenten. Offerten er-beten an ben Berlag bes F161

Berfaufs-Marft Frantfurt am Main. Reit 68. Befuch erfolgt fostenlos. Obligut n. Wiesb. ob. im Rheing, gef. In Tauich gebe II. g. verm. mob. Billa. Off. Schlichterftrafe 12, 1.

Jumobilien gu pertaufden.

Binshaus im Westend gegen Billa ob. Grundstud su vert. Dif. u. E. 771 an ben Tagbl. Berlag. Tausche Gtagenhaus negen fleine Billa. Diferten R. 771 an ben Tagbi.-Berlag.

Berpachtungen

Mittlere Gärtnerei mit ff. Wohnhaus, an der Stadt ge-legen, z. 1. Oct. zu vervachten, event. zu verk. Zu erfragen Mauritius-itraße 11, Blumenladen.

Unterricht

Tedu. Unterricht erteilt erfahrener

Jugenieur. Gleff. Off. u. M. 768 Tagbl.-Berlag. Für ein junges Mädchen

rer Stanbe wirb ein Benfionat gefucht, mo dasselbe wissenschaftlich u. haupt-fürstich bauswirtschaftlich weitere Ausbildung erbält. Brospett, sowie Keserenzen erbeten unter A. 350 an den Tayol.-Berlag.

#### Kaufmännische Privatausbildung von Damen u. Herren durch gediegenen Einzelunterricht

übernimmt W. Sauerborn, Bücher-Wörthstrasse 8.

Berioren · Gejunden

Goldener Ring, Schlange mit grunem Stein, verl. Abs. g. Bel. Bortier Dotel Bifturia, Am 19. Mai

fleine goldene Broide verloren, voraussichtlich nabe Softheater ob. Elektr. In. 1 u. 2 Uhr gegen Belohnung absugeben Hotel Rohal, Sonnenberger Straße.

Gefcäftl. Empfehlungen

Schreibarbeiten

jeber Art, Bervielfältigungen fertigt an brombt und billig Schreibftube Schmit, Abolffir. 8, B.

Reparaturen an Messerpuhmasdinen

nebft allen haubhaltmafdinen Schleiferei für alle Schneibegegenftanbe Ph. Krumer, 26 Langgaffe 26.

Cinfpannerfuhrwerf fucht fefte u. Gelegenheitsfuhren. Seip, Blüderitrage 46.

Schwarz gefärbt w. herren, u. Damenfleib. gu biflig. Breifen Roonftrage 17, Barterre.

Maffage. Frieda Michel, aratlich geprüft, Taunubftrafe 19, 2, fchrag gegenüber bom Kochbrunnen.

Massagen.

Emmy Störgbad, argil. gept., Mittel-ftrafe 4, I, Ging. Bangg. b. Guttmann. Elettr. Bibrationomaffage und Sandoflege. Trubn Steffens, aratl. gbr., Oranienfir. 18, 1. Sprech. ftunden 10-12, 3-7, auch Sonniacs.

Mate Wesp. aratitch gepr. Maffeuje u. Frifeuje. Rosmet. Gefichtsmaffage mit eleftr. amerit. Bibrationdapparat, Gang. u. Teilmaffagen, Manicure, Bebicure, Bühneraugen-Operat., Entfeitungs. maffage. Gleftr. Ropfmaffage unb

Sonlgaffe 7, 1, siragaife. Manage, Hand- u. Lugphene! Unnt Lebert, aratl. gepr. Spreche. 10-12 it. 2-8. Beribitr. 40, 2 St., Salteftelle ber Gieltr., Linie 2.

Frifieren in unb außer bem Saufe.

· Sowed, Beilmallage. • Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gept. Mihi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage — Magelpsiege argti. geprüft, Rathe Bachmann. Aboliftrage 1, 1, an ber Rheinftrage.

Donnerstag, 25. Mai 1916.

Thure-Brandt - Massagen Mari Kamellsky, Massagen drzti. gept., Bahnhofstrage 12, 2.

Massense u. Arankenpstegerin, ärstl. gepr., empf. fich nur f. Domen. Rofa Gaft, Bertramftraße 20, B. I.

Anny Otto, ärzil. gept., empfiehlt fich in allen Raffagen. Bahnhofftraße 18, 2.

- Manage arstlich geprüft, Rirchgaffe 17, Gleftr. Bibrations-Maffage Beumelburg, argtlich i Rariftrage 24, 2.

Eleg. Ragelpflege, Maffage!

Gilly Bomersbeim, argifich gept., Dobheimerftr. 21

Rabe Refibeng-Theater.

Berichiedenes

Beteiligung an fleinerem Geflügeizucht- od. Obukultur-Unternehmen gefucht. Offerten unt. 3. 775 an ben Tagbi,-Berlag. 10 Mart Belohnung

Demjenigen, der mir die beiden Burichen feststellen kann, welche mir am Abend meine Brief-tauben and dem Ambenichtag Rudesheimer Str. 36 gesiehten haben, so daß ich dieselben ge-richtlich anzeigen kann.

Ph. Sartmann,

Beleihung u. Rredit nach allerwarts auf Wibel, Burgfcaft, Lebensberfich. Erbichaften, Bedifel, Berfonnitrebit uim. Onpo-

Mur gute Pflegeeltern für Bjahr. Mabden gefucht, Sotel Erbpring, Mauritingplat.

nicht verbeiratet gewesen, jucht Be-tanntscheit gebildeter, christl. Danie mit größerem Vermögen. 22—30 J. olt. Gewerbsmäßige Bermittelung ausgeschiosen. Anfrührung durch Bertwandte oder Befannte in dis-Bechiel, Bersonaltredit usw. Dabe-thefen-Kapital flüssig. Off. m. 20 R. O. U. 675 befördert die Annoncen-Rückporto u. E. 748 Tagbl.-Berlag. Erped. Rudolf Mosse, Wiesbaben.

# Staubsauger-Apparate

und Reparaturen, FIRCK, Luisenstr. 46, neb. Residenztheater. Tel. 747. 582

Inhaber größeren induftriellen Bertes Buro und eventl. Reife jofort gefucht. induftriellen Wertes Jettetet In Betracht fommt nur eine Dame der gebildeten Etände, welche burchaus perfekt in Stenogramm und Waschine ift und möglichft ähnlichen Bosten belleidet hat. Beugnisabscht., Photo, Referenzen u. Off. u. B. 980 an D. Frenz, Mainz.

#### Amiliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmachung.
Söchstreise für Schweinesseich.
Gemäß 8 7 Siffer 1 und 2 der Befanntmachung des Bundesrats aur Repelung der Breise für Schweineste darischweine und Schweinesleich dem 14. Kedruar 1916 in Verdindung mit §§ 12 u. 15 der Befanntmachung über die Errichtung den Breisprüfungsfiellen und die Versorungsregelung vom 25. Sept. 1915 (R.-B.-Bl. S. 607) in der Kaffung vom 4. Rod. 1915 (R.-B.-Bl. S. 728) wird mit Zustimmung des Deren Regiserungsprässeises Biesbaden folgendes bestimmt: Befanntmadjung.

des Landfreifes Wiesbaden folgen-des befrimmt: § 1. Der Breis für beite Ware darf bei Abgabe an den Berbraucher die nachtebend genannten Beträge nicht übersteigen: a) Frisches Schweinefleisch besw. Schweinefett, für das Ffund: 1. Schnibel und Lendchen 2.40 Mt. 2. Küdenfett, Liefen und Nicker

Rider 240 Mt. Rarres Stüd und Sals 2.20 Mt. Sauds u. Düftenitüde 1.70 Mt. Kopf und Sanauze 1.90 Mt.

b. stopf und Schnauze 1.— Mf.
B. Daipel 1.20 Mf.
T. Rühe 0.40 Mf.
Bei dem Berfauf vorstehender
Fleischforten durten besondere Beilagen nicht zugewogen werden.
b) Ausgelaßenes Schmafz für das
Ffund 2.40 Mf.
c) Gefocktes Solperfleisch für das
Ffund 2.50 Mf.
d)Buritwaren für das Bfund:
1. Prehfopf. Schwarte,
magen, Aleischwurft,
Frankf. Buritden 2.20 Mf.
2. Leber und Blutwurft,
gerouckert 1.80 Mf.
4. Frische Bratwurft und
Rülfsel Bratwurft und
Rülfsel 2.10 Mf. 1.20

Frische Braiwuri und Püllfel 2.10 Mf. Burtifett 1.80 Mf. Auch nach auherhalb barf nur zu n feltgesehten Söchitpreisen ver-

Auch nach auherhalb darf nur zu den festgesehten Söchstpreisen versauft werden.

§ 2. Ein Drittel des Schweines ist zu Burft zu berarbeiten, und zwar unsbesondere die Schmeine, der Rackenspeck, die Ländschen, die Kinnbasen und das Gemeide, die Kinnbasen und der die die der die der

erfauft werden:

"Es muß der Name des Gerftellungsories, des Geriftellers oder
feiner einaetragenen Warte durch
Volumben, Narfen oder Urfprungsseugnisse an der Einzelware dis
zu idrem bollen Berfauf erfennder fein. Die Berfaufer find dervöllichtet, bevor sie diese Woren
zum Berfauf tellen, dem Kommunalberband su Händen des
Kreisausichusses Derheller, Geritellungsort, Wenge u. Gestebungspreis nachzuweisen, fowie den in Auslicht genommenen Verfaufsbreis anzugeben. Zu diesem Ber-Auslicht genommenen Verfoufs. breis annochen. Zu dielem Ber-faufsvreis darf dam – tofern er ven dem Kommunalberband nicht beanftandet ist – der Verfous

bon dem Kommunalberband nicht beanstandet ist – der Verkauf des gonnen werden. § 5. Ruwiderbandlungen gegen die Borschriften des § 1 werden gemäß, § 6 des Gesches betr. Söchstreise dem 4. August 1914 in der Kosung der Bekanntnachung vom 17. Deabr. 1914 (R.-G.-W. S. 516) in Verdin-dung mit den Bekanntnachungen dem 21. Januar 1915, 19 G. Medibom 21. Acnuar 1915 (R.-G.-Wiett S. 25), 23. September 1915 (R.-G.-BI. S. 603) und 28. März 1916 (R.-G.-BI. S. 183) mit Gefönionis bis au 1 Jahr und mit Geldirofe bis zu 10 000 Mark ober mit einer diefer

Strafen bestraft. Bei vorsätzlichen Zuwiderhandlungen gegen die Kr. 1 ober 2 des 86 ist die Geldstrasse mindeitens auf das Doppelte des Betrages au bemessen, um den der roges au bemessen, um den der Hoder in den Källen der Rummer Liberichritten werden sollte: übersteit der Rindesstehen sollte: übersteit der Rindesstehen sollte: übersteit der Rindesstehen sollte: übersteit der Rindesstehen 10 000 Mt., so sit auf ihn au ersenner Im Kalle nildernder Umstände son die Geldstrafe dis auf die Sälfte des Kindeibetrages ermäßigt werden.

Bei Zuwiderbandlungen gegen Kr. 1 und 2 des 8 6 kann neben der Strafe angeordnet werden, daß die Berutzeisung mis kosten des Schuldigen öffenslich bekannt au machen ist; auch samn neben Gesängnissitrafe auf Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte ersannt werden.

Zuwiderbandlungen gegen die Borichristen des § 2 werden gemäß § 18 der Befanntmachung dem 14. Kebruar 1916 (R. G. M. S. M. S. 99) mit Gesängnis bis zu 6 Monaten oder mit Gelditrafe die Berordnung tritt mit

Glefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Gelditrafe bis zu 1500 Mt. bestraft werden.

§ 6. Diese Berordnung tritt mit der Berkündung in Krast.
Biesbaden, den 18. Mai 1916.
Der Kreisansschuß des Landkreises Wiesbaden. v. Deimburg.
Bird veröfentlicht.
Sonnenberg, den 20. Mai 1916.
Der Bürgermeiter. Buchelt.
Betanntmachung.
Betr.: Sperrzeit für Tanben.
Aus Grund des § 96 des Gesebes über den Belagerungszusiand vom 4. Juni 1851 bestimme ich sur den mit unterstellten Kordsberreich und—im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Besehlsdereich der Kestung Maina:
Das Lusssschulengenlassen von Tanben, auch Militärdriestenden, aus ihren Schägen wird die ner Geschlängen werden mit Gesängnis die zu einem Jahre, dei Gorliegen mildernder Umstände mit Sast oder Gelditrafe dis zu 1500 Mt. bestraft.
Krauffurt a. M., 29. April 1916.

Brankfurt a. M., 29. April 1916. Stellvertretendes Generalfommando bes 18. Armeeforps. Der Kommandierende General: Frhr. v. Gall, General der Infanterie

Wird veröffentlicht. Sonnenberg, ben 9. Mai 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

# Richtamtliche Anzeigen

Näh-Hhle "Jumel"



Jeder feineig. Reparateur' Sie näht Steppfliche wie eine Nähmasch, Erber Erindung, am Leber, Jelle, Leinwand und mit ber Danb ju naben. Bum Reparieren bon Schuben, Gerchirt ... Satteln, Gegeln, Mh. 3.50

unter Raden Borto u. Berrad frei. Ctanbig mirte Anertrag ingen. Stanbig Die Bitte beim Ankauf zu beachten: Die Ahfe "Immel" ift liets aus Meiall, ift von unbegeren]. Dauer-haftigkeit und unibertreffliches Originals-Jahrthut, baum beahald

Gen. Bette. I. Kur. Breufen G. Gomib, München Bagerfte. 48/



#### HA Schmiericife

bas Bfunb 60 Bf. Seifenfabrik Guttav Erkel G. 29. Boths Radif., Langgaffe 17.

> Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

einfacher wie feiner Aus-tührung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Kontor: Languasse 21.

Beute nacht verichieb ploslich und unerwartet infolge Bergichlage mein lieber Mann, meines Rinbes treuforgenber Bater, unfer Sohn, Bruber,

#### Narl Hanz,

im 44. Lebensjahre. In tiefem Schmerg:

Marie Sang, geb. Philippa, und Tochter Elle. Blücherftraße 15.

Bicobaben, 23. Mai 1916.

Die Beerbigung findet Freitagmittag 41/2 Uhr vom Beichenhause bes Gubfriebhofes aus fratt.



Den helbentob fürs Baterland ftarb am 22, Mai infolge einer ichweren Krantheit,

#### Ludwig Bücher, Art.-Regt. 27 (Granien).

Der tieftrauernbe Bruber: Jatob Bucher, 3. Bt. im Felbe. Familie Jat. Bucher. Familie Beinr. Mütler, Samilie Thiel, Bitwe. Grau Rafel nebft Maun, &. St. im Gelbe.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von ber Leichenhalle des Sübfriebhofes aus fiatt.

#### 15. Biehrno ber 5. Klaffe der 7. Brenklich-Suddentichen (233. Agl. Breng.) Alaffen-Cotterie.

bis 51. Mai 1916.) Rur bie Geminne über 240 Mt. find ben ben, Runmern in Klammern beigefügt. Ohne Cemahr. S.A.B.

hit jett gejogene Rummer find givet gielch hohe Gewitte gefallen, und swar je einer auf die Lofe gleicher Ammuer in den beiden Abteilungen I und II.

23. Mai 1916, nachmittags. Nachbrud verboten.

\$63 63 93 [100] 656 100-78 220 68 901 561 611 27 88 758 96 806 928 73 161007 85 [1000] 60 310 43 419 579 [8:0] 731 [500] 9:8 162:63 113 18 17 27 540 87 612 [1000] 21 709 949 163:35 211 324 441 50 528 [3:0] 909 52 164076 159 348 379 417 50 692 719 49 103018 358 855 951 84 166074 83 104 45 73 212 18 418 167028 91 1-1 229 86 625 36 710 48 889 97 74 75 168160 325 99 488 580 [1000] 734 81 98 920 [60606] 169019 68 108 77 671 [600] 643 [3:00] 92 714 38 863 74 93 903 [520]

110064 419 25 41 556 657 783 811 [3000] 15 295 111226 814 747 83 [1000] 832 832 112104 [1000] 017 35 917 118133 91 251 404 75 [1000] 707 977 114225 39 472 610 88 721 867 [1000] 932 1135 404 75 [1000] 707 977 114225 39 472 610 88 721 867 [1000] 932 1135 408 721 809 118 51 815 977 1164 1 33 642 117006 218 340 [1000] 408 96 735 [1000] 118525 49 615 44 973 78 119005 14 80 303 15 40 633 37 729 69 12805 245 604 32 674 121058 200 91 449 9 12805 7 635 89 748 44 66 122088 247 357 939 124011 188 251 [10 65 857 209 125000 24 213 803 34 65 968 124016 224 75 77 397 45 170 [1000] 223 385 [1000] 429 500 64 71 87 889 129050 368 78 532 6 129050 368 78 532 6 129050 368 78 532 6 129050 368 78 532 6 129050 368 78 532 6 129050 368 78 532 6 129050 368 78 532 6 129050 368 78 532 6 129050 4183 388 507 10000 500 4 124030 368 78 532 6 129050 4183 388 507 10000 500 4 124030 368 78 532 6 129050 4183 388 507 10000 500 4 124030 368 78 532 6 129050 4183 388 507 10000 500 4 124030 368 78 532 6 129050 4183 388 507 10000 500 4 124030 368 78 532 6 129050 368 78 532 6 129050 368 78 532 6 129050 500 4 120050 368 78 532 6 1290

| 1000| 111 4:3 |1000| 87 588 677 720 800 21270 | 1000| 958 | 259607 43 |10000| 96 142 280 503 88 634 |1000| 78 744 971 234025 | 1000 182 304 440 97 887 907 232083 164 881 588 68 680 |1000| 801 |1000| 28 233567 65 96 |3000| 453 522 577 710 45 67 990 | 2m @eminrabe str5158em 2 Unmines su 300000, 2 ga 75000, 2 ga 6000, 4 sa 30000, 4 ga 35000, 52 ga 10000, 58 ga 5000, 988 ga 3000, 1984 ga 1000, 2055 ga 500 321-



# Petroleum

für Zwede ber Seimarbeit und Landwirtichaft.

Die ausgegebenen Betroleumbezugemarfen verlierem am 30. b. M. Wiesbaben, ben 24. Mai 1916. Der Magiftrat.

Wein-Versteigerung von Laun & Waegelein, Bad Rrengnach

Freitag, ben 9. Juni 1916, vormittage 10 % Uhr, im Saale bes "Botel Alter Abler" ju Kreugnach, Sochftrage.

Bum Musgebot fommen: 73 Rummern 1912er, 1913er n. 1915er Rahe, Rheinund Rheinganer Weifeweine, worunter feinfte Auslefen und 53 Rummern 1911er, 1912er, 1913er und 1915er Rheinische Rotweine.

Brobetage für die herren Rommiffionare am 23., 24., 25. und 26. Mai er. Milgemeine Brobetage am 2., 3., 5. und 6. Juni er. im Rellereigebaube, Baumga tenftrage 34, sowie im Berfteigerungstotale vor und mabrend ber

Naturwein-Versteigerung Bu Rendorf im Rheingau.

Freitag, ben 9. Juni 1916, nachmittage 1 Uhr, bringt ber Aeudorfer Winzer-Verein ....

in feinem Bingerhaufe 45 Salbitud 1915er Neudorfer Naturweine

Die Beine entstammen ben beiseren und besten Lagen der Gemarkung Neudorf und sind größtenteils Rieslinggewächse. Allgemeine Probetage am 27. Mai und 2. Juni, sowie am Tage ber

Berfteigerung vormittage.

Naturwein-Versteigerung

Samstag, den 10. Juni, vormittags 111/2 Uhr versteigert die Central-Kellerei, G. m. b. H., in Wiesbaden im Ruthmann'schen Saale am Bahnhof

**Oestrich-Winkel** 33 Halbstück 1915er Hallgartener und Hattenheimer Originalweine,

zum grössten Teil Rieslinggewächse mit Grescenz-Angaben.
Allemeine Probetage: Am 3. Juni im Ruthmann'schen Saale am
Bahnhof Oestrich-Winkel, am 5. Juni in Wiesbaden, Kaiser-FriedrichRing 17, sowie am 10. Juni vor und während der Versteigerung. F14

Aufsehenerregend! Ges. gesch. "Jgo-Pfanne" Ges. gesch.

Bratet und röstet alles ohne Butter und Fett.

Alle Fleischarten, sowie Fische, Wild, Geflügel, Eierspeisen, Brötchen u. dergl. Auf jedem offenen Feuer (Kohle oder Gas) zu verwenden. Keine sonstigen teueren Apparate oder Vorrichtungen erforderlich.

Preis pro Stück nur Mk. 3.—. F14

M. Schlitt, Mainz, Grosse Langgasse 21/10. Telephon 4156.

verzinkt, 60, 62, 65, 68, 70, 74, 80 cm

guss-emaillierte von 62 cm

empfiehlt billigst

Carl Stoll, Hellmundstr. 33.

## Für ein Engros-Geschäft

in Wiesbaden

wird zur Mitarbeit bei Buehführung und anderen Kontor-arbeiten, event. auch Schreibmaschine, wegen Einberufung zu baldigem Eintritt

ein Gehilfe oder eine Gehilfin gesucht.

Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit, Zeugnis-abschriften, Photographie, sowie Gehaltsansprüchen unter F. 137 an den Tagbi.-Verlag.

#### Reine Butternot mehr!

Brotanfftrich "Bitani". Befter Erfat für Butter und Margarine, auch für Saucen ju berwenden. An Gute und Billigfeit unübertroffen. Brobejendung 1.45 Mt., Rachn. 20 Bf. mehr. Biebervertaufern Rabatt. Menchau, Buffeldorf, Cornelinoftraße 90. F104



#### Amzinge unter Garantie.

Lagerung ganger Wohnungs. Ginrichtungen u. einzeln. Stude.

An- u. Abfuhr von Baggous. Spebitionen jeber Mrt. Schweres Laftfuhrwert.

Lieferung bon Jand, Bies u. Gartenkies.

## Speditions gefellichaft Wiesbaden G. m. b. g.,

unr Abolfftrafte 1, an ber Rheinftrage.

Midt ju vermedfeln mit anderen Sirmen.

872 Telephon 872. Telegramm - Abreffe: "Prompt". Eigene Lagerhaufer:

Abolfftrage 1 und auf bem Guter-bahnhofe Wicobaben . 20eft. (Geleifeanichluß.)

in unerreichter Auswahl von den einfachsten bis elegant. Modell-Genres in der Blusen-Gcke bei Langaffe Mr. 35, Goke Bärenstraße

## Sommerfrische

# Billa Iaunusblid 11. Reft. Chanfieehaus

Bräckflaer Sommerausenthalt. Mitten im Walde.

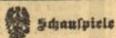
40 Zimmer. - Elettr. Licht. - Telephon 3455.

Fahrzeit ab Dopheim 10 Minuten.

# Tages:Deranstaltungen · Dergnügungen.

#### Theater - Aonzerte





Donnerdiag, ben 25, Mai. 145. Borfiellung. 50. Borftellung.

Fidelio. Oper in 3 Aften (4 Bilbern) bon & van Beethoven.

Berionen:

Don Fernando, Minister Herr v.Schend Don Bigarw, Gouverneur eines Staatsgesangnisses herr de Garmo Florestan, ein Gesangener Hr.Schubert Leonore, seine Gemahlin, unter bem Namen Fibelio . Frl. Englerth Bocco, Errfermeister

Rocco, Rerfermeifter . herr Edarb Margeline, j. Tochter . . Frau Krämer Jaquino, Bförtner . . . herr Saas Ein Hauptmann . . herr Bollin Erfter | Ctaats . . Derr Breffer Bweiter | gefangener . Derr Butichel Rach bem 1. Afte (2. Bilb) 15 Min. Paufe-Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 92/4 Uhr.

#### Residenz-Cheater. Tonnerotag, ben 25. Mai.

Dupend- und Fünfzigerfarten gultig. Die felige Gezelleng.

Luftipiel in 3 Atten von Rubolf Presber und Leo Balther Stein. Berfonen.

Fürft Ernft Albrecht . . Erich Möller Baron von Giligingen, Oberhofmarichall Berner Sollmann

Freiherr von Geefelbt,

Oberjägermeister . Heinrich Kamm Freifrau von Seefelbt, Oberhofmeisterin . Theodora Porst Max von Bettersborff, Mittmeister, Abjutant b. Fürften . S. Reffeltrager Selma bon Binbegg . Friba Galbern Contab Beber . . . Rubolf Bartaf Rommerzienrat Schneiber . R. Dager Sofbaurat Schrötter Miltner-Schonau

Tifchlermeifter Rleinide . Decar Bugge Rangleirat Burbaum . . Sans Gliefer Elle, feine Tochter . . Marg. Glaefer Irmalhaller . Dora henze Streiemann, Leibjäger . Albert Ihle Bajchte, vereibigter

Logator . . . . Rurt Wenbel Bofibirefter a. D., ber Schwager ber letigen Erzellenz . Decar Bugge Frau Postbirettor bie Schwester ber jeligen Erzellenz Fr. Lüber-Freiwalb Oberleiter, ber Better ber seligen

Erzelleng . . . . Guftab Schend leligen Erzelleng . . Feodor Bruhl gampe, ber alte Diener ber

jeligen Ezsellenz . Albuin Unger Heter, Diener bei Frau von Windegg . . Georg Man Belene, Hausmädchen bei Frau von Windegg . . Luise Delojea von Windegg . . . Marga Arone

Bwei junge Damen | . Marga Krone Baula Bolfert Rach bem 2. Atte größere Baufe. Anfang 7 Uhr. Enbe geg. 91/2 Uhr.

Breife ber Blate.

Salon-Loge 6 Mit. (Gange Loge 4 Blabe 20 Mf.), 1. Rang-Loge 5 Mf., 1. Rang-Balton 4.50 Dit., Orchefter-Seffel 4 Mt., 1. Sperrfit 3.50 Mt., 2. Sperrfit 2.50 Mt., 2. Rang 1.50 Mt., Lalfon 1.25 Mt, Lusendlarien: 1. Mang-Loge 48 del., 1. Mang-Balkon 42 Mt., Orchefter-Seffel 38 Mt., 1. Sperrfit 30 Mt., 2. Sperrfit 24 Mt., 2 Mang 15 Mt., Balkon 12.50 Mt. — Bunfajaer-karien: 1. Mang-Loge 190 Mt., 1. Mang-Balkon 165 Mt., Orchefter-Seffel 140 Mt., 1. Sperrfit 115 Mt., 2. Sperrfit 90 Mt., 2. Mang 60 Mt., 2. Sperrfit 90 Mt., 4 Mang-Balkon 40 Mt.

#### Kurhans zu Wiesbaden. Donnerstag, den 25. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorebester, Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.



Vornehme Lichtspiele. Spielplan

vom 23.-26, Mai 1916,

Allein-Erstaufführungen.

## Gräfin ... ofe mirer.

Glanzendes Lustspiel in 4 Akten.

In den Hauptrollen: Walter Steinbeck. Viktor Arnold. Anna Müller-Lincke. Egede Nissen.

## rätselhafte Frau

Schauspiel in 5 Akten nach dem weltberühmten Roman "Seine offizielle Frau". In der Hauptrolle die große Tragodin

Maria Carmi.

Als hervorragendo Neuheit! Narrenzirkus.

Ein Trickfilm.

Thalia-Theater

Märchendrama in 3 Akten mit Lissi Nebuschka.

#### Kokl als Shestifter. Lustspiel in 2 Akten.

Die Truppe Victoria. (Artisten-Nummer.) Fatales Mißverständnis. (Humoristisch.)

Neueste Kriegsbilder

# Dobheimer Strafe 19 :: Fernruf 810.

Glang-Brogramm v. 16 .- 31. Mai. ! Schlager auf Schlager! 12 Attractionen 12

Schlotthauer ...

ber befannte und populare humorist aus Maing. (Gastipiel.)

Badges & Biller in ihren unvergleichlichen Schöpfungen.



Original Banrifder Romiter.

Raicha Berniöe harry Caitham Sum. Mal-Aft. Straft-Turner.

Die lebone Drup & Max Brillanter Rabfahr-Aft.

Lifa Werner Munh Gote Operettenfangerin | Matrofenfpiele ufm. ufm. - Erop Riefen-Spefen nur fleine Preife wie befannt.

Anf. wochentags 81/2 Uhr. (Borh. Dufif) Conntago 2 große Borfiellungen: Radmittags 31/2 u. abenbo 81/4 Uhr. Die Direttion.